

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE I - 2025
113. JAHRGANG



STARKER WINTERSPORT-NACHWUCHS IM SCC
Leni Hoffmann ist Nachwuchssportlerin des Jahres

Diana Ziesecke ist Deutsche Meisterin im Eiskunstlaufen Mädchen A

Bericht auf Seite 10 und 12

SCC
BERLIN

Im Sommer noch nichts vor?



Dann komm ins SCC-Feriencamp!

1 Woche - 8 Sportarten

**HANDBALL | LEICHTATHLETIK | EISLAUFEN
VOLLEYBALL | FUSSBALL | TISCHTENNIS
AMERICAN FOOTBALL | HOCKEY**

**28.07. - 01.08.2025
Täglich von 9-16 Uhr
Jahrgang 2012-2017**

**Sportartenübergreifendes Camp
Sport mit Lerneffekt
Verpflegung
Triff deinen SCC-Star**

**Begrenzte Anmeldungen!
Max. 20 Kinder**



175€

**Alle Informationen und Anmeldung unter
www.scc-berlin.de oder einfach scannen**



**SCC
BERLIN**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer und SCCerinnen!

Die neueste Mitgliederstatistik für den SCC Berlin zum 1. Januar 2025 liegt vor. Wir sind inzwischen knapp 9000 Mitglieder im SCC. Ich bin mir sicher, dass wir bei einer weiter so positiven Entwicklung im nächsten Jahr die 9000er Grenze überschreiten werden.

Der Bau unseres Sportzentrums geht weiter. Die hervorragende Beteiligung nahezu aller Abteilungen beim Richtfest sprach für sich. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die winterlichen Temperaturen zu Verzögerungen führen werden. Aber es ist ein schöner Erfolg, dass planmäßig zum jetzigen Zeitpunkt der Innenausbau ansteht. Alle Mitglieder des SCC können auf das bisher Erreichte stolz sein.

Wir sind inmitten der laufenden Volleyballsaison. Mal sehen, wie weit es unsere Mannschaft in der Champions League schafft. Natürlich fiebern wir der Endrunde der Bundesligasaison entgegen. Dazu passt, dass auch in diesem Jahr der SCC Berlin Spieltagspartner der Berlin Recycling Volleys für ein Bundesligaspiel ist. Wir drücken unseren Volleyballern die Daumen!

Auch unsere Leichtathleten haben sich weiter positiv entwickelt. Vor drei Jahren noch auf Platz 11 der Jahrestabelle für alle deutschen Vereine, belegte der SCC im vorletzten Jahr Platz 7, um im Jahr 2024 auf Platz 5 aller deutschen Leichtathletikvereine zu landen. Eine tolle Entwicklung!



Im Fußball beginnen jetzt die nächsten Spiele der laufenden Saison nach der Winterpause. Wir drücken den Männern wie den Frauen beide Daumen, dass sie die angestrebten Saisonziele erreichen. Es wäre ein tolles Zeichen, wenn mal der eine oder andere SCCer oder SCCerin bei unseren Fußballern bei einem Spiel im Mommsenstadion vorbeischaut. Es sollte bei uns allen nicht die eindrucksvolle Vergangenheit unserer Fußballer in Vergessenheit geraten. Natürlich gibt es noch viele weitere Abteilungen, die gerade aktiv ihre laufende Saison bewältigen. Dazu gehören z.B. unsere Hockeyabteilung, Eiskunst- und Eisschnelllaufabteilung wie auch unsere Eishockeyabteilungen. Ich würde mich freuen, Sie mal wieder bei einer der vielen Veranstaltungen des SCC zu sehen und freue mich, dann angesprochen zu werden. Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Schwarzes C – unser Vereinsheft als Online-Magazin

Liebe Mitglieder,

nach wie vor ist es unser Anliegen, mit Euren Beiträgen sparsam und mit den uns allen zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortlich umzugehen. Deshalb möchten wir Euch unser Vereinsmagazin künftig am liebsten nur noch als umweltfreundliche Online-Ausgabe per Link via E-Mail zusenden. Denjenigen von Euch, die es allerdings weiterhin in gedruckter und gebundener Form lesen möchten, werden wir es – bis auf weiteres – per Post zuschicken, sofern Ihr uns darüber bis Ende Januar telefonisch über 030 3028434 (bitte Geschäftszeiten beachten) oder per E-Mail (an info@scc-berlin.de mit Eurer Mitgliedsnummer und dem Hinweis „Schwarzes C“ per Post) informiert. Wer mit dem Online-Versand (per Link) einverstanden ist, aber uns seine E-Mail-Adresse noch nicht mitgeteilt hat, wendet sich bitte ebenfalls über diese beiden Kontaktmöglichkeiten an uns. Alle übrigen müssen nichts weiter unternehmen. Wir danken Euch für Eure Mitarbeit und Euer Verständnis.

Eure Geschäftsstelle



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Quadball	51
Rückblick	6	Radwandern	52
SCC-Familie	10	Rhythmische Sportgymnastik	53
American Football	16	Seniorenschaft	59
Baseball & Softball	18	Skating	60
Eishockey	22	Tennis	61
Eiskunstlauf	23	Tischtennis	62
Ergänzende Betreuung Paula Fürst	30	Sitzvolleyball	74
Handball	32	Volleyball	76
Hockey	37	Kontakt & Impressum	79
Kegeln	41	Geburtstage	80
Leichtathletik & Triathlon	43	Abteilungen und Vorsitzende	82
		Kinderschutzbeauftragte	83

*Titelbild: Die erfolgreichen SCC-Nachwuchs-Athletinnen Leni Hoffmann und Diana Ziesecke
Fotos: SCC Berlin und Hella Höppner, Eislauffotos.de*


März

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa, 01.03.2025	17:15	Handball Männer	SCC - HSG Neukölln	Prinzregentenstraße 36
Fr, 07.03.2025	19:30	Fußball Männer	SCC - B.W. Hohen Neuendorf	Mommensenstadion
Sa, 15.03.2025	18:00	Volleyball	BR Volleys - ASV Dachau SCC Berlin Volleyballtag	Max-Schmeling-Halle
Sa, 15.03.2025	16:15	Handball Männer	SCC - SG OSF Berlin II	Prinzregentenstraße 36
So, 23.03.2025	16:00	Handball Männer	SCC KSV AJAX-NEPTUN	Prinzregentenstraße 36

April

Fr, 04.04.2025	19:30	Fußball Männer	SCC - VfB Fortuna Biesdorf	Mommensenstadion
So, 06.04.2025	15:00	Handball Männer	SCC - SG NARVA Berlin	Prinzregentenstraße 36
Sa, 11.04.2025	09:30	SCC EVENTS	GENERALI BERLINER HALBMARATHON	Straße des 17. Juni
Fr, 25.04.2025	19:30	Fußball Männer	SCC - S.D. Croatia Berlin	Mommensenstadion
Sa, 26.04.2025	16:00	Hockey Damen	SCC - TuS Obermenzing	Wally-Wittmann-Sportplatz
Sa, 26.04.2025	16:00	Handball Männerr	SCC - Rotation Prenzlauer Berg	Prinzregentenstraße 36

Mai

Fr, 09.05.2025	19:30	Fußball Männer	SCC - FC Stern 1900	Mommensenstadion
Sa, 10.05.2025	15:00	Hockey Damen	SCC - Nürnberger HTC	Wally-Wittmann-Sportplatz
Sa, 10.05.2025	16:00	American Football	Berlin Rebels - Paderborn Dolphins	Mommensenstadion
So, 11.05.2025	11:00	Hockey Damenn	SCC - HG Nürnberg	Wally-Wittmann-Sportplatz
Sa, 17.05.2025	10:00	Leichtathletik	Siegfried-Eifrig-Sportfest	Mommensenstadion
Sa, 17.05.2025	16:00	SCC EVENTS	40. VITAMIN WELL Frauenlauf Berlin	Straße des 17. Juni
Sa, 17.05.2025	16:15	Handball Männer	SCC - Sp.VG. Blau-Weiß Berlin 1890	Prinzregentenstraße 36
So, 18.05.2025	15:00	American Football	Berlin Rebels - New Yorker Lions Braunschweig	Mommensenstadion
Sa, 24.05.2025	14:30	Hockey Damenn	SCC - Rüsselsheimer RK	Wally-Wittmann-Sportplatz
Do, 29.05.2025	10:00	Leichtathletik	Lutz-Derkow Gedenklauf	Julius-Hirsch-Sportanlage
Fr, 30.05.2025	19:30	Fußball Männer	SCC - Füchse Berlin Reinickendorf	Mommensenstadion



EIN BLICK ÜBER 100 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1925

Der Anfang der 1920er Jahre stand in Deutschland wirtschaftlich unter der unglücklichen, diktatorischen Politik der alliierten Siegermächte. Die horrenden Deutschland abverlangten Reparationen brachten die deutsche Geldnotenpresse zum Glühen und führten 1923/24 zur sog. Hyperinflation, d.h. für 4,2 Billionen Mark (4.200.000.000.000) erhielt man 1 US Dollar, 1 Ei kostete 18.000.000 Mark. Die Hyperinflation dauerte bis 15.11.23, als Reichskanzler Stresemann die durch Zwangsgrundschulden abgesicherte Rentenbank errichtete und die Rentenmark einführt. Zusammen mit Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht stoppte er die Inflation durch Begrenzung der ausgegebenen Geldmenge auf 2,4 Mrd Rentenmark.

Trotzdem bestanden zusammen mit der weitverbreiteten Arbeitslosigkeit weiterhin für die Sportvereine immense wirtschaftliche Probleme. Und so startete das Jahr mit einem Aufruf des Vorstandes an die bessergestellten Vereinsmitglieder freiwillig einen höheren Beitrag zu leisten, da einerseits alle Kosten von Monat zu Monat stiegen und andererseits viele arbeitslose Mitglieder ihren Beitrag nicht entrichten konnten.

Der alljährliche **Waldlauf**-Clubkampf gegen SC Komet sieht uns mit Knaben, Jugend und Männern wie im Vorjahr als Sieger.

Nach der Hinrunde sind die **Fußball**-Junioren und -Jugend Tabellenführer, die Herren liegen nach 3:1 gegen Niederschönhausen, 0:1 gegen Alemannia, 1:1 gegen Tennis Borus-



sia, 3:5 gegen Minerva, 0:0 gegen BSV 92, 4:1 gegen Wacker und 2:0 gegen Weißensee an 4. Stelle und gewinnen ein Freundschaftsspiel in Hannover gegen 96 mit 3:1.

Die **Handball**-Herren trotzen dem deutschen Meister PSV ein 5:5 ab, verlieren aber 4:1 gegen Siemens. Die Damen spielen 3:0 gegen VfV Spandau und sind 2. hinter Brandenburg nach 1:3-Niederlage. Sieg an Ostern in Leipzig gegen Fortuna mit 1:0 durch Gundel Wittmann. Die Handballerinnen melden die Anfänge reiner Mädchenmannschaften bis 16 Jahre.

Die **Hockey**-Damen halten den 3. Platz hinter BSC und den Wespen.

Der SCC hat 720 weibliche Mitglieder; Brandenburg 385, BSC 88, Post SV 80.

Die **Rugbyer** werden Brandenburg-Mitteldeutscher Meister vor Preußen, Leipzig und Siemens.



Mierdel gewinnt den Jubiläumswaldlauf des BTSV 1850. Berliner Waldlaufmeister in der Mannschaft wird der PSV vor SCC um den Sportplatz von Union Oberschöneweide in Sadowa.

Die Hauptstaffel über 3 x 4 km beim Richard-Heinzenberg-Gedenk-Waldlauf gewinnt der SCC mit Puslack, Voß und Mierdel vor BAK.

Bei einem Hallenfest in Magdeburg gewinnt der SCC die 10x2 Runden und die 20x1 Runden Staffel.

Im März 1925 stirbt der langjährige Sportwart Otto Pansch, der das Werden des Vereins aus kleinsten Anfängen miterlebt hat.

Die Handballherren sind stolz auf ein 6:2 beim BSV 92. Die Osterreise brachte in Stettin Erfolge mit 5:3 gegen den oftmaligen Pommernmeister PSV und 13:3 gegen Preußen. Storch, Stoldt und Klatt spielen mit der Stadtmannschaft 5:1 gegen Westdeutschland.

Bei strömenden Regen verlieren unsere Rugbyer nach zweimaliger Verlängerung das Endspiel um die Norddeutsche Meisterschaft gegen den SC Linden Hannover mit 10:7. Die vom Spieler der 1. Mannschaft und späterem 1. Vorsitzenden der LA, Gerhard Gellert, ins Leben gerufene Rugby-Jugend wagt ihre erste Osterreise ins Zentrum des deutschen Rugbysports und kassiert gegen den FV Linden (0:15) und SC Linden (0:3) zwei Niederlagen.

Die Verkleinerung der Hockeyliga von 8 auf 6 Vereine bewirkt, dass unsere Herren trotz der Siege gegen BHC, Lübeckscher TV und Potsdamer SF mit letzteren punktgleich sind und nach zwei verlorenen Entscheidungsspielen absteigen müssen. Die Damen belegen im Berlin-Pokal den dritten Platz hinter BSC und Wespen aber vor BT, BHC und Brandenburg.

Zur Vorbereitung für Anfänger wird auf das Buch des bekannten Spielers W.A. Lamprecht "Tennis und wie man es erlernt" hingewiesen.

Der Frauensport steckt trotz aller Aktivitäten noch in den Kinderschuhen.

Deutsche Höchstleistungen werden international nicht gewertet, da Deutschland und Österreich nicht der "Federation sportive feminine internationale" angehören. Vergleiche sind schwierig, weil in Deutschland metrische Strecken und im Ausland meist Yard-Strecken gelaufen werden. Verwendete Geräte wie Kugel und Speer sind in Deutschland und im Ausland unterschiedlich schwer. "Sollen Frauen und Mädchen an Wettkämpfen teilnehmen?; Die Sporterziehung der Frau; Der Frauensport und seine Gegner; Erste öffentliche Tagung zur Körpererziehung der Frau!" als kleine Auswahl.

Dr. Bergmann, Leiter der Frauenabteilung und des Frauenausschusses im VBAV berichtet stolz, dass 1924 von sieben Deutschen Frauenmeisterschaften in der LA fünf Titel nach Berlin gingen, 3 x Hennoch (BSC), 4 x 100m BSC mit Hennoch, 1 x Wittmann (SCC). Bei einem Frauensportfest in Dres-



den gewinnt Fräulein Pahl (SCC) die 100m, den Weitsprung und mit Birkner, Krüger und Aschenbach auch die 4x100m.

Das Hauptereignis in der LA des Juni in Berlin ist jedoch der Großstaffellauf **Potsdam-Berlin**. Der SCC ist mit 18 Mannschaften am Start (3x Männer, 3x Jugend, 1x Senioren, 5x Knaben, 6x Damen). Mit Ersatzleuten, Helfern, Ordern sind circa 1.000 SCCer im Einsatz. Der Hauptwettbewerb geht mit bisher nie erzielter Vorsprung von 550m an den SCC vor DSC und PSV. Da auch die Damen und die Jugend den 1. Platz belegen, gewinnt der SCC zum 6. Mal bei 7. Austragungen den Martin-Berner-Preis. "Der SCC als Sieger bei PeBe und mit 280 m Vorsprung bei der Rheinstaffel...hat sich seine Führung unter den deutschen LA Vereinen erneut erkämpft" so der Sportsonntag Leipzig.

Unser Paul Wächter wird 3. beim Berliner Meisterschaftsturnier und erreicht den Endkampf um die Brandenburgische **Schach**meisterschaft.

Nach Abschluss der Verbandsspiele stehen unsere **Fußball**junoren punktgleich mit Minerva an 1. Stelle, die Jugend wird 2. einen Punkt hinter BSV 92, die Schüler werden überlegen Meister des Westkreises Abteilung A.

Von einer Reise nach Stettin und Königsmberg melden die **LA** Damen Siege von Pahl (100m), Sonnenkamp (Hoch), Wolff (Diskus, Speer), **5x100m**. Zurückgekehrt nach Berlin schlägt Pahl über 100m überraschend Hennoch (BSC) und die deutsche Rekordhalterin Haux aus Frankfurt.

Bei einem Clubkampf in und gegen Magdeburg gibt bei Damen und Mädchen erst die 10x100m Staffel den Ausschlag zu Gunsten des SCC, die m.Jugend A und B und die Knaben des SCC gewinnen überlegen. Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften erzielen die LA Herren nur 2 Meistertitel mit Pampe (100m) und Schmidt (1.500m), Lehninger (Stab) und die 3x1.000m Staffel werden 2. Am 06.09. wird diese Bilanz in Leipzig etwas aufgebessert: Deutscher Meister im Marathon Hempel vor Pohl (beide SCC), Hertha Aschenbach (Weit), Margarete Riewe (Speer) deutsche Meisterinnen, Pahl 2. (Dreikampf), Hesse 3. (Diskus).

Das Endspiel um die deutsche **Faustball**meisterschaft der Damen geht gegen den



Der neue Deutsche Meister im Marathonlauf Paul Hempel, links Schumann, rechts Kurt Pohl

langjährigen DM Hamburg-Lehrerinnen TV knapp verloren.

Die **Fußball**herren sind nach 2:8 gegen Union Potsdam, 0:4 gegen 1.FC Neukölln, 2:5 gegen TeBe, 3:5 gegen BSV 92 Tabellenletzter. Die Junioren halten den 3.Platz hinter Minerva und BSV 92, die Jugend ist 1. vor BSV 92, die Schüler sind 5. hinter Union Potsdam (1.).

Die **LA** Jugend schließt das Wettkampfsjahr mit einem Sieg im Asseburg Memorial vor Brandenburg, einem Mannschaftszehnkampf plus 4x100m.

Die **Handballer** melden zwei Jugend A und zwei Jugend B Mannschaften zur neuen Punktseason und beginnen mit folgenden Ergebnissen: Jugend A gegen Siemens 1:10, Teutonia 3:5, Siemens 2:2, TV Wilmersdorf 5:3. Jugend B gegen Siemens 3:2, SC Süd 13:1, BSV 92 9:2, Z 88 2:1, BNTSV 13:1, Siemens 8:4, Realia 34:0. Die Herren starten mit 6:3 gegen Z 88, 4:10 gegen PSV, 4:2 gegen Brandenburg, 4:2 gegen Nowawes, 5:5 gegen Siemens auf Schnee.



Die SCC-Jugend im Gründungsjahr der Abteilung 1905, mit u.a. Max Schirmer, dem späteren bekannten Sportfotografen, und Karl und Willy Henk

Auch auf Schnee feiern die Hockeyer 7:2 gegen BTSV und 3:2 gegen Halensee den Start in der 1. Klasse.

Paul Martin, Begründer des Vereins und leidenschaftlicher **Eishockeyspieler**, freut sich, dass durch die freundschaftlichen Beziehungen zum Berliner Schlittschuh-Club für den SCC umfangreiche Trainingsmöglichkeiten auf dem Eis bestehen. Zwar gingen die ersten Spiele gegen den BSCHClub und gegen SC Rießersee mit 2:1 verloren, jedoch wurde gegen den Berliner Eislauf-Verein 11:0 gewonnen.

Das Jahr endet mit zwei bemerkenswerten Ereignissen.

1. Festlichkeiten wird das 20jährige Bestehen der SCC **Jugendabteilung** gefeiert, die 1905 auf dem (heute noch bestehenden) Spielplatz Goethe/Ecke Grolmanstraße auf Drängen einer Handvoll Jungen aus der Taufe gehoben wurde.

2. auf der Generalversammlung am 13.11. wird (als erster Schritt zur Professionalisierung) u.a. beschlossen eine **Hauptgeschäftsstelle** auf dem (neuen) Sportplatz des Vereins mit einem angestellten Geschäftsführer einzurichten.

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident

p.s. Sind Sie / bist Du heute schon gelaufen, geschwommen oder geradelt?



DIANA ZIESECKE - EINE SAISON DER SUPERLATIVE!

Mit gerade einmal 13 Jahren wirbelt Diana Ziesecke über das Eis, als wäre sie dort zu Hause. Und das ist sie auch – eine Ausnahmesportlerin im deutschen Eiskunstlauf, die bereits in jungen Jahren beeindruckende Erfolge feiert. Wer in ihrem Alter kann schon von sich behaupten, den Doppelschmelzer sicher zu springen und gleich drei verschiedene Dreifachsprünge in einer Kür zu präsentieren? Diana kann es – und wie!

Diese Saison war für unser junges SCC-Talent eine regelrechte Erfolgsgeschichte. Sie steigerte ihre Saisonbestleistung gleich in drei Wettkämpfen und bewies eindrucksvoll ihr Können. Den Anfang machte sie beim Großen Berliner Bär am ersten Novemberwochenende. In der Kategorie Nachwuchs Mädchen A ließ sie ihre Konkurrenz mit 12 Punkten Vorsprung hinter sich und holte souverän die Goldmedaille.

Doch das war erst der Anfang! Nur zwei Wochen später stand sie bei der NRW Trophy in Dortmund auf dem Eis. In einem starken Teilnehmerfeld von 26 Sportlerinnen kämpfte sie sich aufs Podest und sicherte sich die Silbermedaille – ein weiterer Meilenstein in ihrer noch jungen Karriere.



Diana wird Deutsche Meisterin in Oberstdorf



Diana und ihre Eltern

Das große Highlight folgte kurz vor Weihnachten: die 126. Deutschen Meisterschaften in Oberstdorf. Mit einer atemberaubenden Kür und einer Gesamtpunktzahl von 118,44 Punkten gewann Diana mit satten 14 Punkten Vorsprung den Deutschen Meistertitel in der Kategorie Mädchen A. Drei verschiedene Dreifachsprünge, absolute Nervenstärke und eine beeindruckende Ausstrahlung – das brachte ihr verdient die Goldmedaille ein.

Im Januar wagte sich Diana dann auf internationales Parkett und nahm am Ephesus Cup 2025 in Izmir/ Türkei teil. In einem hoch-



Diana mit Trainerin Colette Long



karätigen Teilnehmerfeld glänzte sie erneut und erreichte mit 126,34 Punkten ihre persönliche Saisonbestleistung. Das Ergebnis? Ein fantastischer zweiter Platz und ein weiteres glänzendes Edelmetall für die Trophäensammlung.

Nicht nur der SCC ist stolz auf Diana, die



sich mit ihren Erfolgen längst als Nachwuchshoffnung etabliert hat, und hat sie ins Zukunftsteam aufgenommen. Sponsoren sucht sie allerdings trotzdem, denn der Sport ist nicht preiswert.

Auch ihre Heimatgemeinde würdigte ihre Leistungen: Der Bürgermeister von Hoppegarten ehrte die junge Eiskunstläuferin höchstpersönlich – eine verdiente Anerkennung für eine außergewöhnliche Saison!

Mit so viel Talent, Ehrgeiz und Leidenschaft ist eines sicher: Von Diana Ziesecke werden wir noch viel hören!



Hoppegartens Bürgermeister Sven Siebert ehrt Diana



LENI HOFFMANN - NACHWUCHSSPORTLERIN DES JAHRES 2024



Leni Hoffmann ist gerade 14 geworden und ebenfalls ein Riesentalent in ihrer Sportart. Jedoch ist diese nicht so einfach festzulegen. Im Winter findet man Leni auf dem Eis und im Sommer auf der Skatingbahn. Genau dieser Wechsel ist es, der der jungen Athletin besonders gefällt. Zum Eisschnelllaufen kam sie durch Freunde der Familie. Die haben sie im Winter zum Probetraining mitgenommen in den SCC, weil sie auch als Kind schon gerne Sport gemacht habe. Leni erinnert sich, dass sich das vom ersten Moment an richtig toll angefühlt habe. Und da war sie gerade mal fünf Jahre alt.

Langsam aber sicher wurde der Sport immer mehr zu ihrem Lebensinhalt. Eigentlich war es dann keine Frage mehr, dass sie ab der fünften Klasse das SLBZ (Schul- und Leistungssportzentrum) in Hohenschönhausen besuchen würde, denn da stand für sie bereits fest: Leni was born to skate. Da sie nicht weit weg von der Schule wohnt bleibt in ihrem vollen Tag auch noch Zeit für die Familie aber Zeitmanagement ist auch schon in ihrem jungen Leben alles. Die junge Sportlerin ist unglaublich diszipliniert. Um 7:30 Uhr beginnt die Schule - aber erst mal ist Training. Nach der Schule ab vier Uhr geht es dann nochmal ins Training. Dazu muss sie jeden Tag bereits um dreiviertel

sechs aufstehen, aber tut dies -wie alles was mit dem Skaten zusammenhängt- mit Freude. Sie trainiert gern hart, sagt Leni, und ist sehr ehrgeizig. Es bereitet ihr Freude zu sehen, wenn diese harte Arbeit Früchte trägt, und sie mag die Anstrengung und das Gefühl, sich zu verausgaben. Und es ist abwechslungsreicher als man denkt: Der Wechsel von Skates auf Schlittschuhe lässt sie die für den Sport nötige Schnelligkeit zu keinem Zeitpunkt verlieren. Sie hat auch Freude am Rad- und Ausdauer-, Athletik- und Krafttraining, was im Sommer den Trainingsplan ausmacht. Vorausplanen ist essentiell, und so hält es Leni mit dem Satz eines ihrer Ex-Trainer: „Eisschnellläufer werden im Sommer gemacht.“ Eine ihrer großen Stärken sei auch, dass sie Dinge sehr schnell umsetzen könne, die ihr der Trainer sagt. Ebenfalls entspricht ihr, dass das Training in Gruppen stattfindet, sie läuft sehr gern bei Teamevents,





Massenstarts und Staffeln. Eine Spezialisierung, meint Leni, sei bei ihr auch noch nicht nötig, da sie in allen Disziplinen talentiert sei. Sogar bei den Wettkämpfen hält sie es genau so. Auch hier stehen Freude und Spaß im Vordergrund, Druck verspürt sie eigentlich selten. „Ich gehe da eigentlich immer ganz entspannt rein, weil unser Trainer uns immer sagt, wir sollen Spaß haben“, erzählt sie. Das würde ihr sehr helfen, denn dann habe sie auch Spaß beim Wettkampf. „Und ich setze mich selber nicht unter Druck, sondern mache einfach das, was ich im Training gelernt habe und was ich kann.“ Dass das sehr gut ist, bewies Leni in der ersten Saison wo sie an internationalen Wettkämpfen teilnehmen konnte. Beim Viking Race, was die inoffizielle Europameisterschaft ist, wurde sie 2023 bei ihrem Debüt mit 12 Jahren direkt Zweite, was ihr postwendend eine Nominierung für die Nachwuchssportler-Auszeichnung einbrachte. Im Folgejahr 2024 hat sie den Viking Race dann gewonnen, und wurde im April zur Nachwuchssportlerin des Monats gewählt. Sechsfache Deutsche Junioren-Meisterin ist sie bereits und hat Deutsche Rekorde über 1000m & 500m erlaufen. Zum Jahresab-

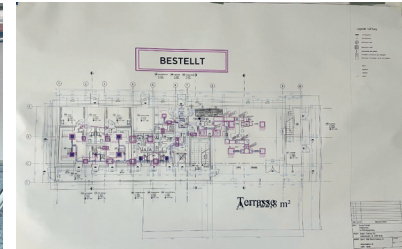
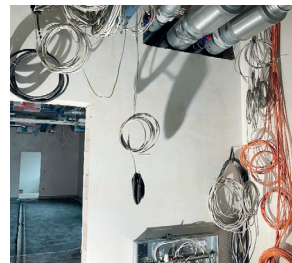
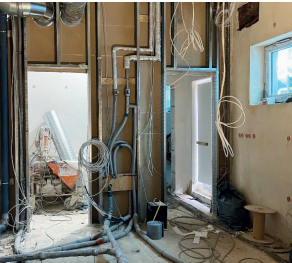
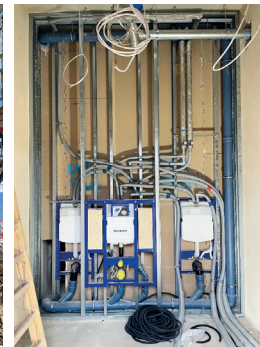
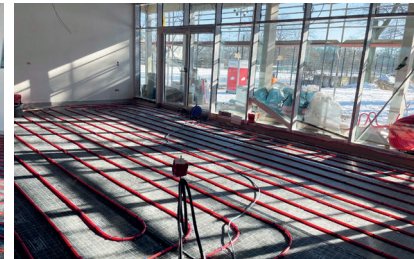
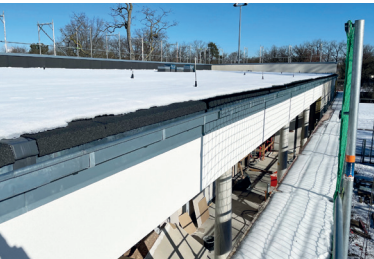


schluss erfolgte dann die vom Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie initiierte Auszeichnung „Nachwuchssportlerin des Jahres“, was sie riesig freute, da viele Stimmen aus der Eisschnelllaufcommunity kamen. Die Verleihung fand im Januar im feierlichen Rahmen im Wintergarten Varieté statt. Doch viel wichtiger ist Leni das, was nun wieder auf dem Eis passiert: am Wochenende des Reaktionsschlusses steht für unsere SCC-Athletin aus dem Zukunftsteam der nächste Wettkampf an: Die deutsche Meisterschaft in Hohenschönhausen. Ist sie dort wieder vorne, darf sie wieder beim Viking Race starten. Und das mit hoffentlich weiterhin viel Spaß.

Wir drücken die Daumen!



Copyright: TOP/Annegret Hilse



NACH ABSTIMMUNG: ENTSCHEIDUNG FÜR KLETTERGERÜST AM CLUBHAUS

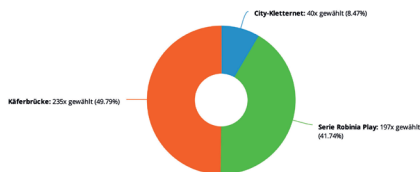
Es wird weiter emsig gearbeitet am SCC Clubhaus. Der Innenausbau geht weiter voran. Mittlerweile sind die Nassräume ebenfalls mit den Spiralen für die Fußbodenheizung durchgezogen. Die Fußbodenheizung wurde in Teilen verlegt, Kabel und Belüftungsrohre sind ebenfalls durch die Decken gezogen worden.

Am Dach wurde noch einmal eine Bitumenschicht aufgetragen, bevor es dort weitergeht. Wir warten gespannt auf den Einbau des Fahrstuhls. Die Einbringung des Estrichs in den oberen Räumen ist nun ebenfalls erfolgt. In den unteren Räumen steht dies über der bereits verlegten Fußbodenheizung unmittelbar bevor, während oben bereits die Konstruktion für das Abhängen der Decke eingebaut wird.

Mitgliederumfrage zum Klettergerüst

Die Abstimmung der Mitglieder über das Klettergerüst hat ein enges Rennen zwischen der Serie Robinia Play und der Käferbrücke gebracht. Ganz abgeschlagen landete das City Kletternet auf dem letzten Platz mit 8,74%. Die beiden anderen Versionen lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

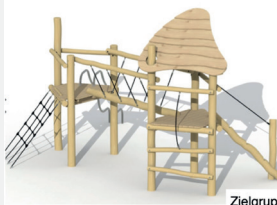
Anzahl Antworten: 472



Letztlich lag am 31.01. beim Abschluss der Umfrage die Käferbrücke vorn mit 49,79 % der Stimmen vor 41,74 % für Robinia Play und wird nun im Außenbereich des neuen Clubhauses errichtet werden.

Variantenvorschläge Spielplatz 8,5 m x 6,0 m mit Fallsand

spielgeräte 4 you


**Vorschlag 3
Käferbrücke**

Zielgruppe 6-14 Jahre

Wir danken allen Mitgliedern, die sich an der Umfrage beteiligt und somit das neue Clubhaus mitgestaltet haben.





DIE BERLIN REBELS 2025

Die Off Season 2024 ist geschafft und das GFL Team der Berlin Rebels startet endlich wieder in die Saisonvorbereitung und das Training für die Saison 2025. Das Ziel ganz klar: Finale! Aus anderen Gründen tritt man ja eine solche Saison nicht an.

Nachdem die Saison 2024 eher durchwachsen war und man die Play Offs verpasste, haben wir nun aufgerüstet.

"Locals an die Macht!" Ist die Devise! Unser Schwerpunkt 2025 liegt ganz klar auf Berliner Talenten! Und die Trainings des Teams sind voll, auch wenn die europäischen oder amerikanischen Spieler erst im April anreisen werden!

Mit hochkarätigen Verpflichtungen wie WR Aaron Jackson oder Safety Koi Freeman, die aus der ELF zurück in die GFL kommen oder auch DL Stephan Stadler und Mika Habermann, die von den Potsdam Royals zurück nach Berlin kommen, soll das Saisonziel erreicht werden.



Die Berlin Rebels GFL Seniors

Sportdirektor Dogan Özdincer sowie Head Coach Douglas Fryer, stellen einen starken Kader für die Saison 2025 zusammen. Am 10.05.2025 heißt es demnach: Kick Off im Mommsenstadion zur GFL Saison 2025! Und hier sind unsere Heimspieltermine:

10.05.2025 Berlin Rebels vs. Paderborn Dolphins KO 16:00 Uhr

18.05.2025 Berlin Rebels vs. New Yorker Lions Braunschweig KO 15:00 Uhr

07.06.2025 Berlin Rebels vs. Hildesheim Invaders KO 16:00 Uhr

29.06.2025 Berlin Rebels vs. Munich Cowboys KO 15:00 Uhr

30.08.2025 Berlin Rebels vs. Kiel Baltic Hurricanes KO 16:00 Uhr

06.09.2025 Berlin Rebels vs. Potsdam Royals KO 16:00 Uhr

Seid dabei und unterstützt unser Team!



Berlin Rebels Prospects



Berlin Rebels Juniors

Fotos: Christian Goßlar

Während die Saison der Berlin Rebels GFL Seniors bereits geplant ist, warten unsere Prospects noch auf den Spielplan der Oberliga. Nach einer 0:10 Saison 2024 steigen die Zweiten Herren der Berlin Rebels ab in die 4. Liga und regenerieren sich einmal.

mann regen Zuwachs und stellt erneut Spieler für die Jugend Nationalmannschaft.

Wir blicken voller Zuversicht und Vorfreude auf die Saison 2025 mit den Berlin Rebels. BE A REBEL- BE DIFFERENT!

Bereits im März/ April soll es losgehen. Infos findet ihr dann wie immer unter www.berlin-rebels.de

Anne Kadler

Unsere Jugendabteilung geht in der Saison 2025 zum ersten Mal vollzählig in den Spielbetrieb. Neben der B-Jugend und der A-Jugend geht auch die C-Jugend endlich in den Saisonbetrieb.

Die Teams werden ihre Spiele traditionell im Stadion Wilmersdorf austragen und hoffen auf euren Support!

Für unsere Juniors (U20) ist das klare Saisonziel der Aufstieg in die GFL Juniors. Nachdem der Wiederaufbau absolut gelungen ist, erfreut sich das Team um HC Simon Bohl-



Berlin Rebels Youngsters



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024 DER ABTEILUNG BASEBALL UND SOFTBALL

Am 16. November 2024 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Während der Sitzung informierte der Vorstand die anwesenden Mitglieder, Eltern und Kinder über wichtige Themen. Wir haben turnusmäßig Neuwahlen durchgeführt und können nun zwei neue Mitglieder im Abteilungsvorstand begrüßen. Außerdem werden wir künftig auf einigen Positionen durch noch mehr helfende Hände unterstützt. Zudem haben wir einige Mitglieder für ihre langjährigen und außergewöhnlichen Leistungen gewürdigt.

Seit dem Wochenende setzt sich der Abteilungsvorstand wie folgt (teilweise) neu zusammen:

Geschäftsführender Abteilungsvorstand:

1. Vorsitzende	Melanie Sander
2. Vorsitzende	Stephanie Hennig
Kassenwart	Ronald Hennig
Jugendwart	Sebastian Bitter

Erweiterter Abteilungsvorstand:

Mitgliederverwaltung	David Sieblist
Externe Kommunikation	Ercan Coskuner
Interne Kommunikation	Ann-Kathrin Zimanji

Vielen herzlichen Dank für die wunderbare Zusammenarbeit an die bisherigen, nun ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder: Jonas Baur und Andreas "Buchi" Buchholz!

Im Rahmen der Wahlen wurden einige Mitglieder für ihre Verdienste um den Verein geehrt:



Silberne Verdienstnadel (für mindestens 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Abteilung): Robert Zimani



Bronzene Verdienstnadel (für mindestens 5-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Abteilung): Jonas Baur



Bronzene Ehrennadel (10 Jahre Mitgliedschaft): Edinson „Welinton“ Torres Peralta



Silberne Verdienstnadel (für mindestens 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Abteilung): Roxana Neuber



Ehrenmitgliedschaft: Andreas „Buchi“ Buchholz





Bericht U13-Camp

Vom 29.11. bis 01.12.2024 fand in der Landessportschule in Bad Blankenburg das 3. U13-Softballcamp des DBV statt. Aus diesem Grund sind auch 4 Challengers (Elisabeth, Vanessa, Gioia und Joleen) am ersten Adventwochenende ins schöne Thüringen gereist. Hier konnten 38 Mädchen zeigen, was sie bereits gelernt haben und ihre Fähigkeiten im Werfen, Fangen, Schlagen, Pitchen und Catchen weiter ausbauen. Neben dem Sport sind Camps auch immer eine tolle Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen und mit Freundinnen aus den anderen Verbänden/Vereinen eine tolle Zeit zu verbringen. Unsere Mädchen hatten viel Spaß und sind bei der nächsten Gelegenheit gerne wieder mit dabei.

Weihnachtsfeier 2024

Am Sonntag, den 15. Dezember 2024, feierten wir gemeinsam mit Freunden, Familien und Eltern Weihnachten. Die Veranstaltung

stellte einen gelungenen Abschluss eines erfolgreichen und ereignisreichen Jahres dar. Die Feier begann mit einem vollen und leckeren Buffet, an dem sich alle Anwesenden ausgiebig beteiligten. Melanie Sander, die Vorsitzende der SCC Challengers, eröffnete den Abend mit einer herzlichen Begrüßung und einem Dank für die unterstützende Gemeinschaft und die erfolgreiche Saison. Nach der Begrüßung wärmten sich die Teilnehmenden mit einem kleinen Aufwärmenspiel auf und bereiteten sich auf das Highlight des





Abends vor: ein Mini-Turnier. In gemischten Teams aus Eltern, Geschwistern, Baseballern und Softballern wurden zahlreiche spannende Spiele ausgetragen. Besonders beeindruckend waren die vielen guten Spielzüge

und die zahlreichen Homeruns, die bei allen für Begeisterung sorgten.

Zwischen den Spielen nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich am Buffet zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die familiäre und entspannte Atmosphäre trug dazu bei, dass sich alle rundum wohlfühlen konnten. Die SCC Challengers bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten für die wunderschöne Weihnachtsfeier und wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Familien einen guten Start ins neue Jahr.

Ercan Coskuner





EISHOCKEY-HERREN MIT CHANCEN AUF PLAYOFF-TEILNAHME

Vor dem letzten Hauptrundenspiel in der Eishockey-Landesliga Berlin ist der SC Charlottenburg weiter auf Playoff-Kurs. Nach neun von zehn Partien liegt das Team von Trainer Ralph Tibursky mit 18 Punkten aktuell auf dem 4. Platz – punktgleich mit den Adlern vom SCC und den Allstars von Fass Berlin. Die ersten vier Mannschaften qualifizieren sich für das Final-Turnier Anfang April und spielen um den Titel.

In seinem letzten Hauptrundenspiel am 1. März (19.15 Uhr im Eisstadion P09) steht für den SCC dann das brisante Duell gegen die Fass Allstars an. Mit einem Sieg gegen den Tabellennachbarn würde der SCC die Tür zum „Final Four“ weit aufstoßen. Allerdings müssten die Zebras auch dann noch auf Ausrutscher der direkten Konkurrenz hoffen. Ausgeschlossen ist das nicht, immerhin bekommen es die Fässer in ihrem letzten Hauptrundenspiel mit dem bislang ungeschlagenen Spitzenreiter, den Berlin Blues, zu tun.

Unabhängig von der Teilnahme an den Playoffs ist es schon jetzt die erfolgreichste Saison der Eishockey-Herren des SCC seit langem. Der 5. Platz ist der Mannschaft in der Endabrechnung bereits sicher. Im Vorjahr belegte das Team den 8. Platz, die Saison davor beendete das Team auf dem 9. Platz. Die sportliche Entwicklung bestätigt den Kurs der personellen Erneuerung, den der Vorstand um Sebastian Kohrt und Karsten Röbisch eingeschlagen hat. Die Mannschaft ist spielerisch deutlich gereift, auch der Altersdurchschnitt hat sich stark verringert.

Und einen Prestigeerfolg kann der SCC in dieser Saison ebenfalls für sich verbuchen. Im clubinternen Duell gegen die Adler behielten die Eishockey-Herren mit 5:3 die Oberhand. Das bedeutet: Vereinsmeister 2024/2025.

Karsten Röbisch



Der SCC feiert den 5:3-Erfolg gegen die vereinsinterne Konkurrenz von den Adlern

ERFOLGREICHE WETTKAMPFSERIE – JUNGE EISKUNSTLÄUFER*INNEN ÜBERZEUGEN AUF NATIONALEM UND INTERNATIONALEM PARKETT

Drei Monate voller Herausforderungen, Erfolge und beeindruckender Leistungen liegen hinter den jungen Eiskunstläufer*innen von Trainerin Silke Heritz. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz haben sie ihre Trainingsinhalte in hochkarätigen Wettkämpfen erprobt – und sich mit herausragenden Platzierungen belohnt.

Der Startschuss fiel am 23.11.2024 beim Straußpokal in der heimischen Trainingshalle in Hohenschönhausen. Hier zeigten die Sportler*innen, dass sich ihr Training in den jeweiligen Kategorien auszahlt: Leonie von Bülow sicherte sich den 1. Platz, Oleksandra Zheka den 3. Platz, Luan Hertel erkämpfte Rang 2, und Lukas Buerkle landete ebenfalls auf dem Podest mit Platz 3.



Siegerehrung beim Straußpokal: Lukas und Luan



Leonie und Oleksandra beim Straußpokal

Für Theresia Grünwald und Jason Jähnchen ging es gleich zu einer noch größeren Herausforderung: Sie starteten erstmals als Paar bei den Deutschen Meisterschaften im Dezember in Oberstdorf – mit durchschlagendem Erfolg! Nachdem sie im Vorjahr noch nicht antreten durften, da Theresia noch zu jung war, sicherten sie sich mit 65,26 Punkten eine Podestplatzierung und erreichten die Mindestanforderung für den Bundeskaderstatus.

Am 7. Dezember verwandelte sich die Eisfläche des P09 in eine unterhaltende Showbühne: Beim Weihnachtsschaulaufen begeisterten 30 talentierte Teilnehmer*innen das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Von den jüngsten Nachwuchstalenten bis hin zu erfahrenen Läufer*innen – alle zeigten mit beeindruckenden Küren



und kreativen Darbietungen ihre Liebe zum Eiskunstlauf.

Zwei Stunden lang genossen die Zuschauer ein mitreißendes Spektakel, das von Ele-

ganz, Ausdruck und Leidenschaft geprägt war.

Ein besonderes Highlight war die Modern-Dance-Gruppe unter der Leitung von



Weihnachtsschaulaufen mit der Modern Dance Gruppe im P09

Trainerin Vitale, die mit ihrer ausdrucksstarken Choreografie für Gänsehautmomente sorgte. Die festliche Stimmung, das begeisterte Publikum und die strahlenden Gesichter auf dem Eis machten das Weihnachtsschaufaufen zu einem unvergesslichen Erlebnis – ein perfekter Start in die Adventszeit!

Viel Zeit zum Ausruhen blieb zwischen den Jahren nicht, denn bereits am 11.01.2025 standen die Offenen Sächsischen Meisterschaften in Chemnitz auf dem Programm. Die Läufer*innen präsentierten sich in Topform: Theresia und Jason steigerten sich auf 71,26 Punkte und holten Silber.

Theresia trat zusätzlich im Einzellauf an und erreichte Platz 5. Leonie von Bülow, die das erste Mal zwei 3-fach Sprünge in ihrer Kür stand, triumphierte mit Platz 1, Luan Hertel wurde Dritter und Oleksandra Zheka erreichte Rang 20.

Kaum zwei Wochen später folgte der nächste internationale Höhepunkt: die Bavarian Open in Oberstdorf. Hier bestätigten Theresia Grünwald und Jason Jähnchen mit erneut über 60 Punkten ihre Bundeskader-Norm –



ein riesiger Erfolg! Nun stehen nur noch der Athletik- und Balletttest zur endgültigen Aufnahme aus.

Doch damit nicht genug: Am darauffolgenden Wochenende fanden die Berliner Meisterschaften in der eigenen Trainingshalle in Hohenschönhausen statt.

Wieder zeigten die Läufer*innen, dass sie zur Spitze gehören: Leonie von Bülow wurde Berliner Meisterin, Theresia lief auf Platz 3 und Oleksandra Zheka sicherte sich mit Rang 6 die Qualifikation für den Kleinen Berliner Bären im März.

Luan Hertel komplettierte das starke Abschneiden mit einem 2. Platz.

Der nächste große Schritt wartete nur fünf Tage später: Vier Sportler*innen reisten mit ihrer Trainerin Silke Heritz zum Interclub Edge Cup nach Kattowitz, Polen, um sich international zu messen.

Die herzliche Atmosphäre und perfekte Organisation motivierten das Team zusätzlich – und die Leistungen spiegelten das wider:



Oleksandra, Leonie, Luan und Lukas

Leonie von Bülow holte den Sieg, Oleksandra verpasste mit Platz 4 nur knapp das Podest in einem Feld von 32 internationalen Teilnehmerinnen, während Luan und Lukas mit Gold und Silber das Siegerpodest erstrahlen ließen.



Viele Geschenke gab es in Kattowitz




Oleksandra bei der Generalprobe

Den krönenden Abschluss bildete ein ganz besonderes Event: Die feierliche Schließung der Eislaufbahn am 9. Februar in Kremmen. Nachdem bereits die Eröffnung des Spargelhofs in Kremmen im November für Begeisterung gesorgt hatte, wurde die Gruppe, ergänzt um Luan's Schwester Liva, gemeinsam mit den Eiskunstlaufstars Anika Hocke und Robert Kunkel eingeladen, um mit einem farbenfrohen Programm aus Schautänzen und Küren das Publikum zu begeistern. Mehr als 300 Zuschauer honorierten die Darbietungen mit tosendem Applaus!

Diese Monate haben gezeigt: Talent, Fleiß und Teamgeist führen zu großen Erfolgen – und diese jungen Athlet*innen haben noch viel vor sich!





ENTTÄUSCHUNG NACH VERLETZUNG BEI DER EM FÜR ANNIKA UND ROBERT

Gerne hätte unsere Eiskunstlaufpaar Annika Hocke und Robert Kunkel bei der Eiskunstlauf-Europameisterschaft in Tallinn Ende Januar gezeigt, was in ihnen steckt. Doch leider platzten die Träume der beiden am zweiten Tag in der Kür. Am ersten Tag des Wettkampfs im Kurzprogramm lief noch alles ordentlich und die beiden lagen auf der Lauer und in machbaren Abstand zu den Medaillenrängen. Annika und Robert hatten 62,68 Punkte erreicht und belegten somit Platz 5 vor der Kür mit lediglich kleinen Wacklern im Kurzprogramm. Auch Annikas Verletzung machte sich nicht bemerkbar.

Bereits vor der Deutschen Meisterschaft im Dezember in Oberstdorf hatte Annika eine Fußverletzung geplagt. Trotzdem wurde das Paar für die Europameisterschaft in Tallinn nominiert. Annika kämpfte in der Reha und mit

Ärzten in Berlin und gab alles für eine schnelle Genesung, um rechtzeitig zum Wettkampf wieder fit zu sein. Dass dies gelang war in sich bereits ein kleines Wunder, der Trainingsrückstand erneut recht groß, den die beiden aber eigentlich bereits durch harte Arbeit wieder aufgeholt hatten.

Und so konnten die beiden wieder nicht frei heraus zeigen, was in ihnen steckt. Sie waren sehr traurig, weil sie eigentlich super vorbereitet waren, sagt Robert, und Annika alles gegen hatte um wieder fit zu sein und dies auch wieder war. Auch das Training am Wettkampftag in der Kür war super gelaufen, doch im Wettkampf habe es einfach nicht funktioniert. Ausgerechnet bei einem Element wo man nie Probleme gehabt hätte berichtet Robert, bei den Wurflandungen, gab es in Tallinn dann Schwierigkeiten. Nach der neuen Kür, die insgesamt



Banges Warten auf das Ergebnis in Tallinn

Foto: Hella Höppner, Eislauffotos.de



sehr viel Power hat, erreichten die beiden somit nur 113,87 Punkte und beendeten die Europameisterschaft auf Platz 8.

Danach sind die beiden nach Berlin zurückgekehrt, wo Robert in der letzten Woche eine Prüfung in seinem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ablegte. Außerdem hatten die beiden bereits wieder drei Shows, was ihnen nach wie vor viel Spaß macht und auch Praxis vor Publikum mit sich bringt. Und sie schauten noch einmal zum Saisonabschluss auf dem Spargelhof in Kremmen vorbei, wo noch einmal ein Programm mit SCC-Nachwuchs gelaufen wurde.

Zudem ist Annika weiter in der Reha und Physiotherapie in Berlin. Aber nun läuft alles unweigerlich auf den Saisonhöhepunkt zu. Schließlich geht es wieder nach Bergamo in die unmittelbare Vorbereitung für die Weltmeisterschaft, die vom 25. bis 30. März in Boston stattfinden wird, wo die beiden erneut hoffen, ihre Leistung abrufen zu können. Denn dort geht es bereits um die Olympiatickets. Vorher haben die beiden allerdings noch ein Heimspiel bei Holiday on Ice in Berlin, am 7. März um 16:00 Uhr, worauf sie sich sehr freuen und wo man die beiden noch einmal hautnah erleben kann.



Danke an den Spargelhof Kremmen für die Unterstützung!

Spendenkonto für Annikas und Roberts Olympiatraum

Sport Club
Charlottenburg e.V.

IBAN DE28 1203 0000 1008 3880 58
BIC BYLADEM1001
DKB Bank AG

Verwendungszweck: Spende Leistungssport



WINTERFERIEN AN DER PAULA – FÜRST – SCHULE IN DER EFÖB DES SCC

Zack! So schnell sind die Winterferien wieder vorbei.

In diesem Jahr war uns das Wetter zum Glück wohlgesonnen, auch wenn bei den knackigen Temperaturen ein wenig Schnee ganz schön gewesen wäre. Es war aber ein perfekter Zeitpunkt, um beim Schlittschuhlaufen mit den Kufen über das Eis zu gleiten. Gar nicht so einfach, sich auf den Beinen zu halten, um eine Runde nach der anderen zu laufen. Was für ein Spaß!

Unsere kreativen Köpfe haben sich mit Bügelperlen ausgetobt, tolle Perlentiere gestaltet und mittels Fingerdruck schöne winterliche Bilder entstehen lassen. Für all das benötigt man ein gutes Fingerspitzengefühl und viel Ausdauer.

Im Planetarium am Insulaner kamen kleine und größere Sternengucker auf ihre Kosten und konnten einem spannenden Hörspiel unter dem Sternenhimmel lauschen.

Beim winterlichen Backen gab es kleinere und nicht vorhersehbare Schwierigkeiten. Wenn die Waffeleisen nicht funktionieren und der Strom nicht so möchte, wie die



Bäcker*innen, dann muss man sich einfach zu helfen wissen und die Waffeln werden einfach in der Pfanne zu Eierkuchen umfunktioniert.

Allen Daheimgebliebenen wurde es nicht langweilig und wie immer an dieser Stelle bleibt zu sagen: „Die nächsten Ferien kommen ganz bestimmt!“

Diana Koop-Sprenger





SCC BERLIN

EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Handball und KungFu-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Montag, den 16. Juni 2025**
um **18:30 Uhr**
im **Casino Mommsenstadion**,
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung stimmberechtigter Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des Abteilungsvorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Aussprache zu Punkt 4-6
8. Budgetplanung 2026
9. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
10. Nachwahl Kassenprüfer
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge können bis zum 2. Juni 2025 bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

Alexandra Bunar-Leyke

1. Vorsitzende



EIN HOLPRIGER RÜCKRUNDENSTART...

Noch bevor wir uns in die vorbestehende Weihnachtspause verabschiedeten, ist es uns nach einigen Monaten gelungen, für unsere dritte Herren einen neuen Trainer zu gewinnen. Ich persönlich freue mich sehr darüber, dass wir mit Rolf Moyzes einen sympathischen erfahrenen Handballer in unseren Reihen haben. Auch wenn die Anfänge etwas beschwerlich für alle waren, so hat es Rolf geschafft, den Jungs wieder Spielfreude zu vermitteln, und auch der Kader steigt kontinuierlich.

Aber damit nicht genug ... Anfang Dezember bekamen wir die Hiobs-Botschaft, dass aufgrund eines Dachschadens die Spiele unserer ersten Männer in der Prinzregentenstraße nicht ausgetragen und auch die Trainingseinheiten dort nicht absolviert werden könnten und wir somit unfreiwillig in eine Spielpause gezwungen wurden.

Es blieb uns also mal wieder eben nichts anderes übrig als in unseren bestehenden Trainingseinheiten zusammen zu rutschen, sodass unsere erste und dritte Herren donnerstags bis Mitte Januar gemeinsame Trainingseinheiten durchführten bzw. sich eine Halle geteilt haben. Für die einen von Vorteil, für die anderen von Nachteil, insbesondere dann, wenn letztendlich 35 junge Männer in der Halle sind.

Doch anscheinend trugen die vielen letzten Trainingseinheiten Früchte und unsere erste Herren hat Mitte Januar beim so wichtigen Auswärtsspiel in Pankow zwei Punkte mit nach Hause genommen. Ich drücke der Mannschaft sehr fest die Daumen, dass sie

daran anknüpfen kann in den nächsten Spielen – denn es ist und bleibt der Klassenerhalt unser oberstes Ziel!

Auch für unsere dritte Herren ist der Klassenerhalt das oberste Ziel, welcher nur gelingen kann, wenn Spieler aus den oberen beiden Mannschaften hier punktuell mit unterstützen.

Während in den ersten und dritten Herren scheinbar viel Bewegung ist, verlaufen Trainingseinheiten und Spiele unserer zweiten Herren eher geräuschlos.

Die Mannschaft von Trainer Jörg Neumann steht knapp auf dem zweiten Tabellenplatz und hat alle Möglichkeiten noch aufzusteigen. Ich bin mir sicher sie wird alle Kraft und Stärke einsetzen, um den Aufstieg in die Verbandsliga zu schaffen. Für uns Handballer ein weiterer wichtiger Meilenstein!

Auch die Trainingseinheiten unserer jungen Damenmannschaft werden vollumfänglich wahrgenommen, denn deren Kader steigt erfreulicherweise weiter. Aktuell steht die Mannschaft auf dem vierten Tabellenplatz. Die nächsten anstehenden Spiele werden zeigen, ob ein Aufstieg noch in Aussicht ist oder eher nicht. Daumendrücken!

Im Jugendbereich ist unser größtes Sorgenkind die A-Jugend, zum einen weil sie nicht nur ihren Trainer, sondern auch einen wichtigen Spieler zur Rückrunde verloren haben. Keine leichte Aufgabe für Ruppert Weyer, der nun die Jungs alleine übernommen hat und versucht mit ihnen in den wenigen



Trainingseinheiten das Bestmögliche rauszuholen.

Wir im Vorstand haben der Mannschaft alle Unterstützung zugesagt, die sie braucht.

Jedoch fällt es auch den anderen Mannschaften gerade nicht leicht in ihrer jeweiligen Spielklasse sich zu behaupten. Drücken wir allen die Daumen, dass sie die Saison so gut wie es geht bestreiten.

Alexandra Bunar-Leyke

1. Herren wieder auf Kurs

Das Saisonziel der sensationellen Doppelaufsteiger-Mannschaft ist klar formuliert worden und besteht weiterhin: Klassenerhalt um jeden Preis!

Ein kürzlicher Sieg gegen starke Pankower, hat diesen Anspruch nochmal befeuert. Da Zahlen bekanntlich nicht lügen, ist der Tabellenstand eindeutig. Platz 10 von 12 ist nicht überragend, aber doch im Hinblick auf die noch offenen Partien akzeptabel. Das machen wir an mehreren Faktoren fest:

1. Die Ergebnisse waren bisher (bis auf wenige Ausnahmen) immer sehr knapp. Die Mannschaft hat sich sowohl personell als auch im Gesamtspielkonzept enorm gesteigert und ihren Platz in der Liga nicht zu Unrecht.

2. Unsere ganz wichtigen Partien kommen erst noch. Den beiden Letztplatzierten aus Prenzlauer Berg und Köpenick sind wir aufgrund einer kurzfristigen Hallenschließung





noch nicht einmal begegnet. Hier stehen also noch 4 Partien aus. Die Spiele gegen Platz 8 und 9 haben wir nur äußerst knapp in der Hinrunde abschenken müssen und die Kreuzberger auf Platz 6 sogar schon geschlagen.

Das Team muss sein Können konstant über 60 Minuten abrufen. Gelingt uns das sind in der Rückrunde in sechs bis acht Partien Punkte im Bereich des Möglichen.

Doch Achtung: Auch wenn in der Oberliga nur das Schlusslicht auf Platz 12 als Regelabsteiger feststeht, ist die Situation im Handball-Verband Berlin etwas komplizierter. Denn abhängig von der Anzahl der Regionalliga-Absteiger mit Berliner Herkunft, steigt auch die Zahl der absteigenden Teams in unserer Liga.

Platzierung, der Fall sein. Wir schätzen, dass nur Rang 9 einen sicheren Verbleib in Berlins oberster Spielklasse bedeutet. Es bleibt also weiter spannend!

Übrigens: Wir freuen uns über jeden SCC'er, der uns bei Heimspielen anfeuert!

Unsere Heimspiele 2025 in der Prinzregentenstraße 36 – EINTRITT FREI

Sa.	15.02	19:00	VfL Tegel
Sa.	01.03	17:15	HSG Neukölln
Sa.	15.03	16:15	SG OSF Berlin II
So.	23.03	16:00	KSV AJAX-NEP TUN
So.	06.04	15:00	SG NARVA Berlin
Sa.	26.04	16:00	SG Rotation P. B.
Sa.	17.05	16:15	Sp.Vg. Blau- Weiß 1890 (Saisonabschlussfeier)

Das dürfte in der Praxis dann maximal bis einschließlich Platz 10, also unserer jetzigen

Paul Grund

Pl.	Team	Sp.	Tore	Pkt.
1	SG OSF Berlin II	11	391:268	22:0
2	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	12	369:345	18:6
3	SG NARVA Berlin	12	384:329	16:8
4	VfV Spandau	12	390:363	16:8
5	TuS Hellersdorf	12	402:380	15:9
6	BTV 1850	12	381:358	14:10
7	Hbfr. Pankow	11	317:327	12:10
8	VfL Tegel	12	324:342	10:14
9	HSG Neukölln	12	341:396	6:18
10	SCC	10	279:344	4:16
11	KSV AJAX-NEPTUN	11	322:384	3:19
12	SG Rotation P. B.	11	344:408	2:20

**SCC
BERLIN**

**für Mädchen
ab 12 Jahren**

Motivation

Dampf ablassen

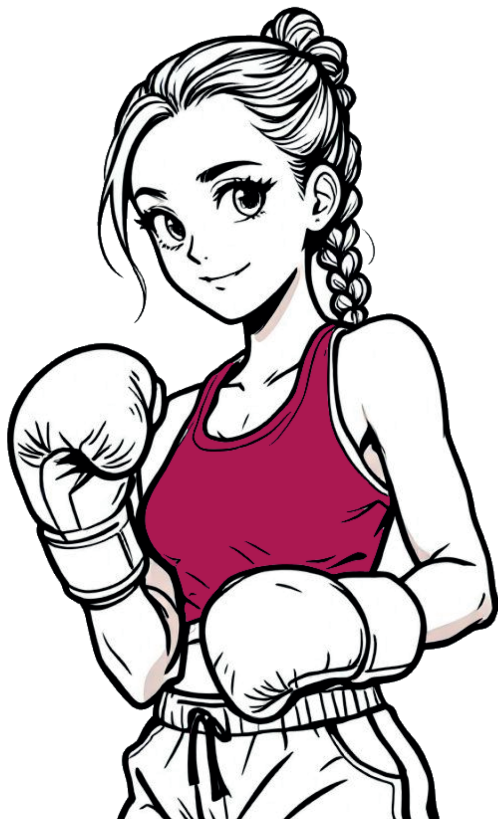
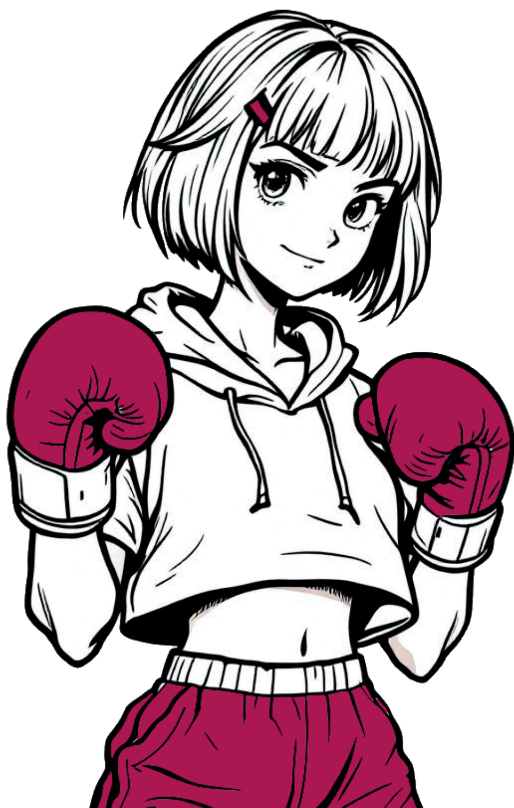
Ganzkörper Workout

KickBo

Probestunde

Di. 01.04.2025 + Di. 08.04.2025 von 19 – 20 Uhr

Wo: Herder Gymnasium, Westendallee 45–46, 14052 Berlin



Kontakt: alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de

HOCKEY DAMEN 2. BUNDESLIGA: AUFSTIEG KNAPP VERPASST

Die Hallensaison liegt in den letzten Zügen. Während die Leistungsmannschaften bereits die Saison beendet haben spielen die zweiten und dritten Mannschaften noch bis in den März hinein und gehen in die entscheidende Saisonphase.

Die ersten Damen haben die Saison auf dem zweiten Platz beendet. Gegen die späteren Aufsteigerinnen vom Berliner SC bestritten die Damen das Auftaktspiel. Obwohl die Damen bereits früh zurücklagen und es auch nach drei Vierteln zwischenzeitlich 1:4 stand, kämpften sie sich im dritten Viertel auf 4:3 heran. Als durch Frede Helmke der Ausgleich im letzten Viertel fiel und Laura Schmitz sogar das 5:4 erzielte schien die Partie gedreht. Doch die BSC-Damen nutzten eine Überzahl und erzielten noch den Ausgleich zum 5:5. Es folgten ein 3:2-Erfolg gegen Rotation Prenzlauer Berg, eine Niederlage gegen den Mariendorfer HC, bei der eine 4:2-Führung im letzten Viertel noch von den Mariendorferinnen in ein 4:5 gedreht wurde, ein 7:2

gegen den Steglitzer TK zum Jahresabschluss ließ noch einmal die Hoffnung auf den Aufstieg aufflackern. Doch bereits die erste Partie im neuen Jahr endete 3:3 gegen Rotation Prenzlauer Berg, obwohl die Damen auch hier mit 2:0 geführt hatten. Der Ausgleich fiel erst zwei Minuten vor Schluss. Das nächste Spiel gegen den Berliner SC brachte dann bereits die Vorentscheidung, die Damen verloren nach dem Urteil von Coach Leo Dösch in "dem schlechtesten Saisonspiel" ganz knapp mit 2:3 und waren fortan in der Verfolgerposition. Es folgte ein 3:2-Erfolg gegen die Potsdamer SU, wo es kurioserweise eine torlose zweite Hälfte gab und das Endergebnis auch der Halbzeitstand war. Gegen den Steglitzer TK schraubten die Damen das Ergebnis in der zweiten Hälfte nach 1:1 Pausenstand noch durch Treffer von Laura Schmitz, Julia Radtke und Chiara Koopmann in die Höhe und gewannen mit 4:1. Auch gegen Mariendorf behielten die Damen beim 3:0 dieses Mal klar die Oberhand. Zum Abschluss ge-





wannen die Damen noch einmal 7:5 gegen die Potsdamer Sport Union, aber da der BSC ebenfalls gewann beendeten die Damen die Saison mit 20 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz. Über die "punktetechnisch beste Saison seit Einführung der zweiten Hallenbundesliga" freut sich somit auch Coach Leo Dösch trotz allem, was er nach der anstrengenden und fordernden Bundesligahinrunde auf dem Feld als nicht selbstverständlich ansieht.

Hockey-Krimi mit Happy End: Unsere ersten Herren sichern den Klassenerhalt!

Diese Saison hatte alles: Spannung, Comebacks und einen nervenaufreibenden Showdown am letzten Spieltag! Unsere 1. Herren kämpften sich durch eine echte Achterbahnfahrt der Regionalliga Ost – und wurden am Ende belohnt. Schon der Saisonstart hatte es in sich: Ein wildes 6:6 gegen den Osternienburger HC, gefolgt von einem souveränen 6:2-Erfolg in Meerane. Doch dann begann die Achterbahnfahrt: Gegen Leipzig lagen die Jungs bereits

0:5 zurück, starteten eine spektakuläre Aufholjagd – die am Ende beim 5:6 leider nicht reichte. Auch gegen Real von Chamisso fehlte das letzte Quäntchen – ein 6:9 bedeutete die nächste Niederlage. Ein Lichtblick? Endlich mal eine Führung gegen den Spandauer HTC! Doch Spandau konterte, zog im letzten Viertel mit zwei Treffern davon – Endstand 4:6. Die Konsequenz: Unsere Jungs steckten tief im Tabellenkeller. Dann der Tiefpunkt – ein herber 7:16-Dämpfer im Rückspiel gegen Osternienburg. Doch die Mannschaft ließ sich nicht unterkriegen: Mit einem hart erkämpften 2:1-Sieg gegen Meerane sammelten sie drei enorm wichtige Punkte. Hoffnung keimte auf! Leider folgten bittere Niederlagen gegen Leipzig (4:5) und Real von Chamisso (3:6), so dass der Druck immer größer wurde. Und dann kam das Endspiel gegen Spandau. Die Rechnung war einfach: Verlieren verboten! Unsere Herren nahmen die Herausforderung an, spielten eine konzentrierte erste Halbzeit (4:2) und ließen in der zweiten nichts mehr anbrennen. Mit einem



Erleichterung nach dem Klassenerhalt: die 1. Herren



verdienten 5:2-Erfolg sicherten sie sich den Klassenerhalt. Eine Saison voller Emotionen, Rückschläge und Comebacks – aber mit einem starken Ende. Glückwunsch, Männer! Die Herren danken allen Fans, die während der gesamten Saison aber vor allem am letzten Spieltag die nötige Unterstützung geleistet haben! Die zweiten Damen sind nach ihrer torwartlosen Saison im vergangenen Jahr und dem Abstieg aus der Oberliga die Saison nun mit Torsteherin Keren und großer Motivation angegangen. Zum Saisonauftakt hieß es noch 2:1 gegen die Füchse Berlin. Die zweite Partie gegen Großbeeren, in der man weitgehendst zu harmlos agierte war ein Weckruf zur richtigen Zeit. Die 1:3-Niederlage zu früher Stunde in Großbeeren motivierte die Damen umso mehr. Und so gewannen sie Anfang Dezember mit 3:2 gegen den HC Königs Wusterhausen. Als zum Jahresauftakt gegen Zehlendorf 88 2 trotz Krankheit einiger Spielerinnen ein 4:2-Erfolg zu Buche stand und eine Woche später ein 6:1 gegen TiB folgte und man sich auch zu acht mit 4:1 gegen die Routiniers von TusLichterfelde 4 durchsetzte, hatten sich die zweiten Damen in

eine Position gebracht, um als Tabellenführer ein echtes Endspiel gegen die Damen vom HC Falkensee zu bestreiten. Doch die Falkenseerinnen verloren ein Nachholspiel und die zweiten Damen sind somit vorzeitig aufgestiegen und in der nächsten Saison wieder zurück in der Oberliga Berlin. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und Trainer Marcel Wiesner! Die dritten Damen waren ebenfalls in der letzten Saison am Saisonende in die 2. Verbandsliga abgestiegen, nachdem einige wichtige Spielerinnen sich im Ausland aufhielten. Nun wiedergekehrt wollte man motiviert in die Saison starten. Doch bereits das erste Spiel gegen die weibliche Jugend A des Berliner SC, die als vierte Mannschaft in der Liga antritt um Spielpraxis zu sammeln, entwickelte sich erst einmal zu einer Lehrstunde in Sachen Hockey. Weitgehend ohne Training angetreten hatten die dritten Damen nicht viel entgegenzusetzen und gingen mit 2:13 unter. Doch bereits am zweiten Spieltag wurden die ersten Punkte verbucht: Rotation Prenzlauer Berg 3 wurde mit 2:0 niedergeschlagen. Es folgte ein 4:2-Erfolg gegen den Berliner SC 3, und ein 9:0 gegen Rotation Prenzlauer Berg 4. Das Nachholspiel gegen den HC Argo 04 wurde leider aufgrund unglücklicher Umstände und Kaderengpässen klar mit 0:4 verloren. Aber die Potsdamer Sport Union 2 wurde wieder mit 3:1 bezwungen. Es folgte ein Spiel mit sechs Feldspielerinnen gegen den HC Berlin-Brandenburg 2 aufgrund von Erkrankung und Urlaub der Torsteherinnen, was aber mit 13:0 für die dritten Damen entschieden wurde. Die Mannschaft genießt die Spiele, vor allem die dritte Halbzeit, und hat viel Spaß. Die zweiten Herren haben ihr Auftaktspiel in der 2. Verbandsliga mit 4:6 gegen TiB verloren. Die Mannschaft gab einige Spieler an die 1. Herren



Aufsteiger in die Oberliga Berlin: die 2. Damen



ab und musste auch verkraften, dass andere Spieler in der Halle nicht mehr spielen oder die Karriere beendet haben. Gegen den HC Königs Wusterhausen setzte es am zweiten Spieltag eine 4:17-Niederlage. Auch im letzten Spiel des Jahres 2024 unterlagen die zweiten Herren gegen den Mariendorfer HC mit 1:4. Ersatzgeschwächt starteten die Herren ins neue Jahr und unterlagen bei der PSU mit 3:6, und auch gegen den CfL 2 verlor man mit 1:6.

In der Jugend spielt die weibliche U18 in der Liga und liegt momentan nach vier Spielen an der Tabellenspitze, hat aber ein Spiel mehr als die Konkurrenz vom Berliner HC 3 absolviert. Die Saison geht noch bis in den März hinein. Ebenfalls an der Tabellenspitze in der Liga liegt die weibliche U16 in der Gruppe B und hofft, sich für die Endrunde am 15. und 16. März zu qualifizieren. Genau gleich ist die Situation bei der weiblichen U12, die ebenfalls in Führung liegt in ihrer Ligagruppe und sich auch für die Endrunde am 15. und 16. März qualifizieren will. Auch im Pokal ist die weibliche U12 erfolgreich Tabellenführer, die Endrunde findet hier am 22. und 23. März statt, und bei den Anfängern auf dem Kleinfeld ist die Situation genauso. Die weibliche U14 wurde als erste weibliche Mannschaft seit langer Zeit wieder einmal in der Meisterschaft gemeldet. Die Mannschaft verpasste die Endrunde nur knapp, aber die Pokalmannschaft erreichte dafür die Endrunde. Die männliche U18 in der Spielgemeinschaft mit Argo und SHTC ist ebenfalls in der Meisterschaft angetreten und hat ebenfalls nur hauchdünn die Endrunde verpasst. Die männliche U16 liegt als Spielgemeinschaft mit Argo und SHTC in der Liga auf dem zweiten Platz. Auch hier stehen die Chancen für das

Erreichen der Endrunde am 15. und 16. März ganz gut. Die männliche U14 ist ebenfalls in einer Spielgemeinschaft mit SHTC und Argo und hat aus drei Spielen vier Punkte gesammelt. Aufgrund einer verschiedenen Anzahl absolvierter Spiele ist die Tabellensituation unübersichtlich. Die männliche U12 hat ebenfalls weniger Spiele als die anderen Mannschaften absolviert, aber die Endrunde dürfte nicht mehr zu erreichen sein. Die zweite Mannschaft wurde im Pokal gemeldet und liegt auf dem zweiten Tabellenplatz und es sind noch zwei Spieletage bis zur Endrunde am 22. und 23. März 2025. Die Anfänger der männlichen U12 nehmen ebenfalls am Spielbetrieb teil, haben aber Punkte am grünen Tisch verloren.

Der Bärchen-Cup soll in diesem Jahr wieder ausgetragen werden soll. Da viele der altbewährten Kräfte angekündigt haben, kürzer treten zu wollen, wird also jede helfende Hand gebraucht! Es ist außerdem eine tolle Möglichkeit, Arbeitsstunden abzuleisten.

Auch die ersten Damen werden Eure Unterstützung in der 2. Bundesliga brauchen. Kommt vorbei und feuert die Mädels an, damit sie eventuell doch noch die Klasse halten können!

Dann freuen wir uns noch auf zwei besondere Geburtstage unserer Ehrenmitglieder Udo Westphal und Günther Guderlei, die weitere Meilensteine erreichen, und über die wir hoffentlich im nächsten Heft berichten werden.

Wir sehen uns aber zunächst erst einmal bei der Abteilungsversammlung am 19. März 2025!

Claudia Klatt

Hallo Sportfreunde vom Schwarzen C!
Es ist ja schon ein paar Tage alt. Das Jahr 2025. Aber ich möchte Euch allen und Euren Familien und Freunden alles, alles Gute wünschen. Vor allem Gesundheit.

Und was sehr Erfreuliches: Der SCC bringt frisches Blut in unseren etwas verstaubten Kegel-Laden:



Marc Rosenau – er war öfter da, spielt gut und zeigte Interesse. Jetzt hat er den Schritt gewagt und ist beim SCC eingetreten. PRIMA! Marc – herzlich willkommen.

Dass er freundlich ist, aufgeschlossen ist, sympathisch rüberkommt und

keglerisch nicht unbeleckt ist – das haben wir schon sehen dürfen. Und über Alter – Beruf – Frauen – Kinder oder so, das werden wir auch noch erfahren!

Der 11. Dezember.

Offizieller Titel dieses Trainingsabends: „Weihnachtskegeln“.

Und dieser Tag muss näher beschrieben werden. Wir waren so um die 15 Personen. Und es haben alle was mitgebracht: Stolle, Dominosteine, Kümmerlinge, Zähneknacker (gebrannte Mandeln) und und und.

Da wurde aufgetafelt: Wiener Würstchen (warm!), Kartoffelsalat, Cocktailtomaten, freie Getränke usw. Wer – wie – was? Na – Beide Tafesse hatte Geburtstag. Gestern, am 10. Dezember. Gerd Manz hat die Situa-

tion erkannt und das Wort ergriffen und das Geburtstagskind mit dreifach zackigem Holz hochleben lassen.

Und dann das Offizielle: Weihnachtskegeln. Das Weihnachtskegeln als solches war etwas chaotisch – aber trotzdem (oder deswegen?) sehr lustig (so wie es sein muss). Der Wettkampf wurde mit Kinderkugeln und Besen ausgetragen. Wider Erwarten wurden sogar 9en gespielt. Hier die Ergebnisse:

Platz	Name	Holz
1.	Siegfried Heiner	176
2.	Marc Rosenau	165
3.	Horst Barthelt	160
4.	Ullrich Barschall	157
5.	Bernd Hinzmann	152
6.	Thomas Seehof	150
7.	Heinz Schultze	144
8.	Lothar Banitzki	137
9.	Host Kulka	135
10.	Beide Tafesse	134
11.	Jörg Koschinski	119

Für die ersten drei Leute gab es einen Briefumschlag mit einem Einkaufsgutschein.

Der Tandem-Pokal 2023/24

Pl. Name	Holz
1. Bernd Hinzmann/Ullrich Barschall	7476
2. Beide Tafesse / Heinz Schultze	7418
3. Dieter Hochwald / Siegfried Heiner	7252
4. Edwin Sorge / Thomas Seehof	7196

Den Gewinnern und Platzierten Glückwunsch. Dank dem Listenführer und Schiedsrichter Dieter Hochwald!

Das geplante Weihnachtsessen wird nun als Neujahrespfang am 15.02.2025 im Casino von BFC Alemannia nachgeholt. Ca 30 Teilnehmer haben zugesagt.

Und hier das erste Spiel in 2025. Wobei – es ist ein Nachholspiel aus 2024



Am 05.01.2025 10:00 Uhr
Gegner Aussenseiter/Wannseeaten

SG ALEMANNIA / SCC		Aussenseiter /Wannseaten				
Marc Rosenau	839	4	:	2	799	Manfred Rothe
Bernd Hinzmann/ Ullrich Barschall	798	1	:	3	824	Joachim Runge
Siegfried Heiner	873	7	:	5	865	Alexander Barthel
Thomas Seelhof	867	64	:	8	884	Hinrich Mühlens
	3377	18	:	18	3372	
Punkte		2	:	0		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		2	:	1		

Na – das war doch schon mal was! So muss ein Spiel laufen – noch dazu, wenn es dann auch reicht! 5 Kugeln vor Schluss hätte das Spiel noch kippen können. 5 Kugel vor Schluss heißt bei 4 Spielern immerhin noch 20 Wurf! Und noch was Erfreuliches: Marc Rosenau hat seine Feuertaufe souverän bestanden. Das eine Hölzchen, was da am Schnitt fehlt, das macht er beim nächsten Spiel wett. Wir konnten uns diesmal den Luxus erlauben, mit 6 Leuten anzureisen. Nur mit der Auswechselung, da hatten wir heute kein gutes Händchen.

Aber – hinten sind die Enten doch noch fett geworden!

19.01.25 10:00 Uhr Gegner KSC Germania 1896

SG ALEMANNIA / SCC		KSC Germania 1896				
Ullrich Barschal	821	3	:	1	699	Heike Kittelstädt
Marc Rosenau	876	7	:	4	831	Marcel Berndt
Thomas Seelhof	855	5	:	2	789	Chris Wegner
Siegfried Heiner	863	4	:	8	875	Oliver Jobst
	3406	21	:	15	3194	
Punkte		2	:	0		
Zusatzpunkte		1	:	0		
Ergebnis		3	:	0		

Damit ist die Begegnung eindeutig zu unseren Gunsten gelaufen. Der nächste Gegner ist der Spitzenreiter der Liga und mal abwarten, wie wir uns da schlagen.

Am 02.02.2025 10:00 Uhr Bahn 5 – 8:
Gegner VKC 21/FE 27

SG ALEMANNIA / SCC			VKC 21/FE 27			
Marc Rosenau	856	5	:	2	830	Hans Tobek
Bernd Hinzmann	828	1	:	6	881	Ralf Bruns
Siegfried Heiner	850	3	:	7	924	Detlef Manthei
Thomas Seelhof	856	4	:	8	935	Bernd Erdmann
	3390	13	:	23	3570	
Punkte		0	:	2		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		0	:	3		

Das war der 7. Spieltag. Hier war für uns nichts zu holen. Trotzdem ist unsere Mannschaft 3. von 6 Mannschaften in der Liga. Tendenz zeigt nach oben.

Und hier die Möglichkeiten, in 2025 was zu gewinnen oder gut auszusehen:

Die Spielgemeinschaft-Meisterschaft:

Die läuft über 12 Läufe. 6 Läufe werden zur Ermittlung der Meister herangezogen. Die Liste führt der Sportwart Thomas Seehof.

Der Tandem-Pokal 2025:

Da werden 6 Läufe gespielt. Die Listenführung hat Thomas Seehof.

Der 9er Pokal:

Da gibt es max. 12 Läufe. Die Listenführung hat Lothar Banitzki.

Die Holzergesulte 888 und 900 und darüber werden extra erfasst und gewertet. Die Liste führt Lothar Banitzki.

Lothar Banitzki

BERLINER MEISTERSCHAFTEN HALLE & WINTERWURF

Bis Redaktionsschluss hatten bereits alle Leichtathleten ab der U16 ihre Berliner- bzw. Berlin-Brandenburgischen Einzelmeisterschaften wie auch die U16 und U14 ihre Mehrkampfmeisterschaften.

Besonders erfolgreich waren wir im Kurz sprint (60m), wo wir nicht nur bei den Frauen (Skadi Schier, 7,46s; Bronze für Michelle Janiak) und Männern (Fola Olaoye, 6,76s) die Berlin-Brandenburgischen Hallenmeister stellen, sondern in der MJU18 mit Tamani Mwashumbe (7,12s), Adrian Primus (7,20s) und Allen Cole (7,23s) das gesamte Podest besetzen. Ergänzt wurde die Dominanz mit den Titeln von Ramon Reckwald (MJU20, 6,96s) und Marta Parol (W35, 9,02s), die auch über 200m die Meistertitel in ihrer Altersklasse holten. In der U18 sind Adrian Primus (23,09s) und Jasmin Brayshaw (25,25s) die neuen Berlin-Brandenburgischen Hallenmeister über 200m.

Die meisten Medaillen holten die SCC-Leichtathleten jedoch über die längeren Strecken. Über

1.500m gewannen Christiane Niesch (W50, 5:42,59), Dr. Olga Suckau (W40, 5:44,80), Emily Quast (W; 5:05,28), Frank Thieme (M60, 5:21,89), Reiner Braun (M55, 5:01,10) und Sulena Ackermann (WJU20, 5:30,00) den Meistertitel. Auf der doppelten Distanz hatten Christian Kranich (M40, 9:32,27), Nils Makowski (MJU20, 9:08,70), Robin Schilff (M, 8:29,87) und Steffen Heth (M30, 10:06,35) sowie Mia Bandoly im Bahngehen (WJU20, 14:35,56) jeweils in ihrer Altersklasse die Nase vorn.

Weitere Meisterschaftstitel wurden in den verschiedensten Staffelkombinationen gesammelt: Sowohl die weibliche (1:45,37) als auch die männliche Jugend U20 (1:30,01) siegten über 4x200m, bei den Erwachsenen sprinteten die Jugendlichen zur Silbermedaille (1:45,13 bzw. 1:29,95). Die Erwachsenen wurden für die 4x400m aufgestellt, um die Normen für die Deutsche Langstaffelmeisterschaften Anfang Mai in Hamburg abzuholen. Dabei sprangen zusätzlich zwei Meister-



BBHM MastersStaffeln: Katja Treichel, Reiner Braun, Irene Schucht, Antonia Maecker, Sabine Lahmann, Alexander Blüschke, Frank Thieme, Christiane Niesch, Madeleine Lewin



titel (M: 3:19,84; W: 3:57,45) und ein Vizetitel (Mixed: 3:34,87) raus. In den Langstaffeln über 3x1000m bzw. 3x800m gelang den Männern (7:48,96), der M50 (10:25,58) wie auch der W55 (8:52,46) und W40 (8:15,02) der Gewinn der Meisterschaft, wobei die W55-Staffel mit Antonia Maecker, Irene Schucht und Sabine Lahmann deutlich die bisherige Deutsche Bestleistung der W55 (10:20,24) unterbot. Die Frauen (6:54,11) verpassten zwar knapp die Goldmedaille, liefen aber erfolgreich zur anvisierten Normerfüllung für die Deutschen Hallenmeisterschaften.

Einen kompletten Medallensatz gewann die AK15 über die Kurzhürden – Gold holte Yago Schönfeld, Silber Nele Schröer und Bronze Gabriel Lang. Annika Feßer kürte sich sowohl bei den Frauen als auch in der WJU20 zur Vizemeisterin über die Hürden.

In den technischen Disziplinen sammelten Joel Yamah (MJU18, Weit 6,95m & Drei 14,58m), Lara Allien (WJU20, Weit 5,58m), Oskar Biedlack (MJU20, Drei 14,04m) sowie Nele Schröer (W15, Hoch 1,56m) und Madeleine Lewin (W40, Hoch 1,35m) Berliner bzw. Berlin-Brandenburgischen Meistertitel im Sprungbereich. Im Wurf/

Stoß waren es Tamani Mwashumbe (MJU20, Kugel 11,39m) und Clara Hurek (WJU18, Speer 45,82m), die sich den Meistertitel erkämpften. Hinter Clara reihte sich auch Inga Ulrich (44,20m) als Vizemeisterin ein.

Beim Hallenmehrkampf der U16 und U14 erzielte die U16 eine gute Ausbeute. Alle drei Teilnehmer konnten sich durch gute Leistungen eine Medaille erkämpfen. Die meisten Punkte sammelte dabei Gabriel Lang im 5-Kampf Wurf M15 (60m, 60mH, 800m, Weit + Kugel). Mit 2.754 Punkten gewann Gabriel die Silbermedaille nur denkbar knapp mit 6 Zählern Rückstand zum Berliner Meister. Yago Schönfeld erkämpfte sich im 5-Kampf Sprung M15 (Hoch statt Kugel) mit 2.703 Punkten die Bronzemedaille. In der W15 war es Hanna Fonarob die mit insgesamt 2.505 Punkten im Mehrkampf Sprung die Silbermedaille gewann.

In den großen Teilnehmerfeldern von ca. 40 Konkurrenten erzielten in der U14 Noah Kirchner (M12, 1.112 P.) als auch Matilda Günther (W12; 1.224 P.) jeweils einen starken 12. Platz. Zusammenfassend lässt sich eine erfolgreiche BBHM-Saison mit 39 Gold-, 22 Silber- und 25 Bronzemedallien bilanzieren, auch wenn die



Tamani Mwashumbe

Foto: Joshua-Kühn



Clara Hurek

Foto: Joshua Kühn

Wintersaison noch nicht beendet ist. Zusätzlich fielen viele persönliche Bestleistung und einige DM-Normen. Erfolgreichster Medaillensammler war dabei Tamani Mwashumbe mit drei Meisterschaftstiteln (60m MJU18 sowie 4x200m und Kugel MJU20) und zwei Bronzemedailles (Kugel MJU18 & 200m MJU20). Vier Medaillen sammelten Jasmin Brayshaw (WJU18: Gold 200m, Silber 400m, Bronze Dreisprung; Silber 4x200m Frauen), Madeleine Lewin (W40: Gold 400m, Hoch & 3x800m sowie Bronze 200m), Adrian Primus (Gold 60m U18, 200m U18, 4x200m U20); Silber 4x200m Männer) und Ramon Reckwald (Gold 60m, 200m, 4x200m je U20; Silber 4x200m Männer).

Norddeutsche Meisterschaften

Am Wochenende der Norddeutschen Meisterschaften griffen dann auch unsere Topathleten an. Die Sprinttrainingsgruppe um Trainer Sven Buggel setzte sich mit beiden 4x200m-Staffeln jeweils von der Konkurrenz ab und liefen auf Platz 3 der Deutschen Jahresbestenlisten (Männer 1:26,62: James Adebola, Friedrich Rumpf, Lukas Krappe, Steven Müller | Frauen 1:37,25: Skadi Schier, Michelle Janiak,

Lena Leege, Anouk Krause-Jentsch). Selbst die zweite Männerstaffel (Gavin Claypool, Tim Spiegel, Niccolo May, Achuo-Sone NSeh) setzte sich vor die weitere Norddeutsche Konkurrenz und perfektionierten den Staffelauftritt nicht nur mit der Silbermedaille, sondern einer weiteren Norm (1:29,34) für die Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund.

Gavin (60mH, 7,99s), Friedrich (200m, 21,58s) und Anouk (400m, 55,17s) vor Michelle (56,03s) konnten sich auch in ihren Einzeldisziplinen ganz vorn platzieren.

Nach einem Jahr Mutterpause meldete sich auch Anja Krüger stark zur Hallensaison zurück. Ihr gelangen nicht nur schon bei der BBHM die Normerfüllung (9:49,91) und der Gewinn der Bronzemedaille über 3.000m sondern auch über 1.500m (4:31,55) bei den Norddeutschen Meisterschaften.

Ebenfalls Staffelgold holte sich die MJU20 mit Adrian Primus, Ramon Reckwald, Nils Ranke-witz und Allen Cole, die mit der erlaufenen Zeit von 1:29,66 zum engeren Favoritenkreis bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften zählen.

Die WJU20-Staffel mit Annika Feßer, Elina Ser-



Erfolgreiche Männerstaffeln bei den Norddeutschen Meisterschaften

Foto: Christian Bunke



Michelle Janiak und Anouk Krause-Jentsch
Foto: Christian Bunke



Joel Yamah

Foto: Christian Bunke

van Triveno, Svea Hennig und Lotta Edzards holte sich den Bronzerang. Ramon sprintete außerdem zum Silberang über 60m (6,94s) und Annika zu Bronze über die Hürden (8,95s).

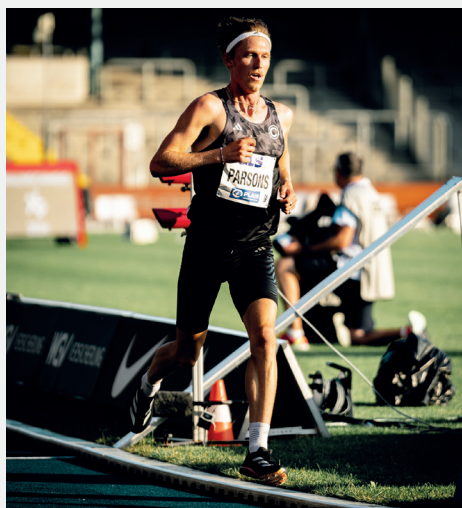
Stark präsentierte sich der erst 16-jährige Joel Yamah in der Weit- und Dreisprungkonkurrenz der U20. Mit 14,71m setzte er sich im Dreisprung nicht nur deutlich von den älteren ab, sondern platzierte sich auch auf Platz 15 der Jahresbestenliste der Männer. Im Weitsprung sprang er mit 6,73m auf den Silberang.

Bei den Norddeutschen Winterwurfmeisterschaften war diesmal im Speerwurf der WJU18 Inga Ulrich (43,64m) vor Clara Hurek (42,67m), die somit die Podestplätze im Vergleich zu den BBM Winterwurf tauschten. Es bleibt spannend, ob sie sich bei der DM Winterwurf gegenseitig zu Topleistungen pushen. Soraya Sprenger konnte sich im Diskuswurf der WJU20 sich ebenfalls den Norddeutschen Meistertitel sichern. Frank Ruhlig (M65, 33,81m) und Jim Hinzmann (MJU18, 37,08m) warfen ihren Hammer jeweils auf den Bronzerang.

Weitere Topleistungen bei Meetings

Bei internationalen und nationalen Meetings nutzten unsere Aktiven die gut besetzten Teil-

nehmerfelder, um sich für die Deutschen Hallenmeisterschaften in Form zu bringen. So lief Sam Parsons in Boston über 3.000m eine Topleistung von 7:38,06min und somit denkbar knapp an den Deutschen Hallenrekord von Dieter Baumann (7:37,51min) ran. Über 5.000m erzielte Sam ein Ergebnis von 13:13,48min, was einen Deutschen Rekord bedeuten würde. Jedoch ist Sam bereits in 2023 die Distanz unterm Hallendach in 13:12,78min gelaufen, dessen



Sam Parsons

Foto: Stefan Mayer

Ratifizierung jedoch weiterhin aussteht und abzuwarten bleibt, ob zumindest eine der beiden Leistungen es in die Rekordliste schafft.

Beim nationalen Meeting in Leipzig meldete sich James Adebola nach seiner langen Verletzungspause stark zurück. Über 60m sprintete er mit 6,82s schon wieder nah an seine PB von 6,76s ran und auch über 200m setzte er sich in 21,34s auf Platz 6 der Deutschen Jahresbestenliste.

In Erfurt hatte Alica Schmidt nach ihrem Wechsel auf die doppelte Distanz ihren ersten Auftritt über 800m bei den Aktiven. Auch wenn dort sichtbar wurde, dass zur nationalen Spitze noch etwas fehlt, kann Alica mit ihrem Debüt und einer Zeit von 2:05,57min zufrieden sein. Stark präsentierten sich ihre Trainingskollegen über die 400m. Lukas Krappe (47,21s), Friedrich Rumpf (47,38s), Skadi Schier (53,13s) und Lena Leege (53,93s) zeigten, dass bei den nationalen Meisterschaften mit ihnen zu rechnen ist. Olympiamedaillengewinnerin Gina Lückenkemper kündigte eine kurze Hallensaison an. In Karlsruhe stieg sie mit 7,22s über 60m stark ein. Im Vorlauf beim ISTAF INDOOR Düsseldorf

bestätigte Gina diese Zeit, musste aber jedoch auf Grund einer Muskelverletzung die letzten Meter rausnehmen und auf die Finalteilnahme verzichten. Leider war die Verletzung so schwerwiegend, dass sie auch den Start beim ISTAF INDOOR in Berlin absagen musste. Dort konnte sich jedoch unser Neuzugang aus Nigeria Folawiyi Oloaoye erneut mit einer Topleistung (6,63s im Vorlauf und Finale) beweisen, der bereits beim Hallenmeeting in Erfurt mit 6,60s eine neue PB aufgestellt hat. Ebenfalls einen erfolgreichen Auftritt legte Gavin Claypool über 60m Hürden hin, der in 7,94s zur neuen PB lief.

Ausblick Deutsche Meisterschaften

Mit den Erfolgen aus den regionalen Meisterschaften und Meetings haben sich folgende Athleten für die Deutschen Hallen- bzw. Winterwurfmeisterschaften qualifiziert:

60m	James Adebola (6,82s) Ramon Reckwald (U20, 6,92s) Tamani Mwashumbe (U20, 7,12s)
60mH	Gavin Claypool (7,97s) Annika Feßler (8,95s)
200m	James Adebola (21,34s) Friedrich Rumpf (21,40s) Steven Müller (21,83s) Jasmin Brayshaw (U20, 25,25s)
400m	Lukas Krappe (47,19s) Friedrich Rumpf (47,38s) Skadi Schier (53,13s) Lena Leege (53,93s) Anouk Krause-Jentsch (55,17s) Michelle Janiak (55,81s)
800m	Alica Schmidt (2:05,57) Katja Treichel (W45, 2:32,88) Antonia Maecker (W55, 2:39,15) Madeleine Lewin (W40, 2:40,44) Sabine Lahmann (W60, 2:58,79)



James Adebola

Foto: Christian Bunke



1.500m	Ben Beifuß (U20, 4:00,86) Anja Krüger (4:31,55) Reiner Braun (M55, 5:01,10) Antonia Maecker (W55, 5:21,86) Frank Thieme (M65, 5:21,89) Madeleine Lewin (W40, 5:28,90) Christiane Niesch (W50, 5:42,59) Sabine Lahmann (W60, 5:58,37)
3.000m	Sam Parsons (7:38,06) Robin Schilff (8:25,79) Ada Werner (9:46,96) Anja Krüger (9:49,91) Mia Bandy (Gehen U20, 14:35,56)
4x200m	Männer I (1:26,62) Männer II (1:29,34) MJU20 (1:29,66) Frauen (1:37,25) WJU20 (1:44,41)
3x800m	Frauen (6:54,11)
Weit	Joel Yamah (U20, 6,95m) Lotta Edzards (U20, 6,02m)
Dreispr.	Joel Yamah (U20, 14,71m) Oskar Biederlack (U20, 14,04m) Lotta Edzards (U20, 12,24m)
Hoch	Madeleine Lewin (W40, 1,35m)
Speer	Inga Ulrich (U18; 48,88m*) Clara Hurek (U18; 45,82m)
Diskus	Allen Cole (U18, 54,71*) Maximilian Orzechowski (53,01m*) Soraya Sprenger (U20, 51,76m*)

*Meldeleistung aus 2024

Außerdem erfüllten Nadine Reetz, Gina Lückenkemper, Thurid Gers, Hendric Tronsson wie auch Skadi über 60m weitere Normen, die aber aus diversen Gründen nicht wahrgenommen wurden. Da die Meisterschaften vorrangig nach Redaktionsschluss stattfanden, werden wir erst im nächsten Heft über die DM-Erfolge berichten können.

Erfahrungen beim ECCC Cross Country – Ein internationales Kräfteressen

Am ersten Februarwochenende stellten sich Lucia Hemeling, Thurid Gers, Inken Siebert und Christina Gerdes der Herausforderung des European Champion Clubs Cup Cross Country (ECCC Cross Country).

Dieser prestigeträchtige Wettbewerb wurde erstmals 1962 von European Athletics ausgerichtet und bringt die besten Vereinstteams Europas zusammen. Anders als bei vielen anderen Meisterschaften gibt es hier ausschließlich eine Teamwertung – die ersten drei platzierten Athletinnen zählen für die Gesamtwertung. Neben den Wettbewerben für U20-Teams und Erwachsene gehört auch eine Mixed-Staffel zum Programm, eine Disziplin, die in Deutschland leider noch nicht etabliert ist, aber eine spannende Alternative für Mittelstreckenläufer im Winter darstellen könnte.

Sonniges Rennen auf bekannter Strecke

Wie im Vorjahr wurde der ECCC in Albufeira, Portugal ausgetragen. Die Strecke liegt am Rande des Ortes und ist eine permanente Crosslauf-Strecke, die sich ideal für solche Wettkämpfe eignet. Die Temperaturen um 17 Grad waren für die deutschen Läuferinnen ungewohnt mild. Pünktlich zum Start des Frauenrennens zeigt sich die Sonne von ihrer besten Seite.

Gestartet wurde aus Boxen – unser Team erhielt Box 9. Gleich nach dem Start nutzte Thurid die ersten 300 Meter, um sich in eine gute Ausgangsposition zu bringen, und bog als Siebte in die erste Kurve ein. Inken drückte auf das Tempo, während Lucia und Christina in ihrem Windschatten folgten.

Nach der ersten Runde sortierte sich das Feld neu. Thurid konnte nicht alle Angriffe der starken Langstreckenläuferinnen abwehren, kämpf-



te aber tapfer und zeigt ihre Qualitäten bergauf und bergab. Hinter ihr versuchten Lucia und Inken den Anschluss zu halten, was Lucia im Laufe des Rennens auch gelang.

Dann der Schreckmoment: Beim Überqueren eines aufgestellten Baumstamms passierte Inken ein Missgeschick. Obwohl diese Hindernisse im letzten Trainingslager noch genau inspiert wurden, verlor sie für einen kurzen Moment die Konzentration und stürzte unglücklich. Leider bedeutete dies das vorzeitige Aus für sie. Währenddessen startete Christina im letzten Drittel des Rennens eine starke Aufholjagd und überholte Läuferin um Läuferin – ein wertvoller Beitrag zum Teamergebnis. Lucia konnte Thurid im weiteren Rennverlauf überholen, doch der Abstand nach vorne war zu groß, um weitere Plätze gutzumachen.

Knapp an den Top 10 vorbei

Am Ende erreichten unsere Läuferinnen folgende Platzierungen:

- Lucia Hemeling – Platz 33
- Thurid Gers – Platz 37
- Christina Gerdes – Platz 45

Trotz einer Punktgleichheit mit dem Team vor uns reichte es nicht ganz für die angestrebte Top-10-Platzierung.

Ein besonderes Erlebnis für das Team

Ein großes Dankeschön an unseren Verein, der diesen Trip möglich gemacht hat! Der ECCC war nicht nur ein besonderes Wettkampfformat, sondern bot auch eine völlig andere Crosslauf-Erfahrung als die üblichen deutschen Bedingungen mit Kälte, Matsch und tiefem Geläuf. Besonders spannend: In einem internationalen Feld tritt man ohne vorgefasste Erwartungen an die Konkurrenz an – die Athletinnen kennen sich meist nicht, und Leistungen von Bahn- oder Straßenrennen lassen sich nur schwer vergleichen. Hier geht es wirklich um das direkte Duell Frau gegen Frau.

Trotz des unglücklichen Ausstiegs von Inken konnte das Team viele wertvolle Erfahrungen und Motivation für die kommende Straßen- und Bahnsaison sammeln. Wir wünschen Inken eine gute Genesung und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.

Andreas Hille



Lucia Hemeling, Christina Gerdes, Thurid Gers
Foto: ShutterDublin



Thurid Gers

Foto: Shutter Dublin



Rückblick 2024 auf die Erfolge der SCC-Triathleten
Bei der Wahl zur Triathletin des Jahres 2024 gewann Laura Berkenberg vom SCC Berlin mit 182 Stimmen. Laura überzeugte durch ihre Berliner Meistertitel auf der Olympischen Distanz im Triathlon und im Duathlon, außerdem gewann sie bei der Deutschen Meisterschaft über die Olympische Distanz in Münster den Titel in ihrer Altersklasse und bei der Europameisterschaft über die Olympische Distanz in Vichy den 6. Platz in ihrer Altersklasse. In der Einzelwertung der Regionalliga Ost belegte sie den 1. Platz. Zur Auswahl standen zudem Oskar Mainusch, für den Sieg in der Berliner Meisterschaft im Duathlon, Nils Makowski für den Sieg in der Berliner Junioren-Meisterschaft im Sprint, Natalie Pilz-Schilling, die bei der Deutschen Meisterschaft im Swim&Run in Halle den Sieg in ihrer Altersklasse errang, sowie Petra Krause auf Grund ihrer Teilnahme an den IronMan-Weltmeisterschaften über die Langdistanz in Nizza (Platz 7 ihrer AK) und ihrer Teilnahme an der IronMan 70.3- Weltmeisterschaft in Taupo Neuseeland (Platz 11 ihrer AK).

An der IronMan 70.3-Weltmeisterschaft nahm auch Kartin Bragulla teil, die den 81. Platz in ihrer AK errang. An der IronMan-Weltmeisterschaft auf Hawaii belegte Christoph Peitz Platz 55 seiner AK. Bei der Europameisterschaft im AquaBike über die Langdistanz in Almere erreichte Lina Kristin Schink Platz 11 bei den Profis. Bei der Europameisterschaft über die Langdistanz beim IronMan Hamburg belegte Stefanie von Mechow den 6. Platz in ihrer AK.

Erfolge im Nachwuchsbereich

Bei der Deutschen Meisterschaft im Nachwuchsbereich in Jena errang Nils Makowski den 22. Platz bei den Junioren, Jonas Meya-Klein den 57. Platz bei seiner ersten Teilnahme in der Jugend A. Mori Finder musste das Rennen nach

dem Schwimmen beenden, belegte aber immerhin den 14. Platz in der Gesamtwertung Junioren im DTU-JugendCup. Beim Elite-Rennen der Deutschen Meisterschaft in Hannover im Sprint kam sie auf den 43. Platz. In der Bundesliga startete sie sowohl in der 1. als auch 2. Bundesliga für das Team Berlin. In der 2. Bundesliga kam das Team am Ende auf Platz 3. Nils Makowski startete ebenfalls in der 2. Bundesliga für das Team Berlin, dieses Jahr reichte es aber nur für Platz 10.

Beim SchülerCup 2024 konnte Emelie Hübner den 1. Platz bei der Jugend B belegen. Bei 3 Wettkämpfen (Werbellinsee, Kallinchen, Cottbus) konnte sie mit der besten Platzierung jeweils 25 Punkte einfahren. Bei der Jugend A belegte Emma Logge den 2. Platz durch die Teilnahme an 3 Wettkämpfen, davon auch 25 Punkte in Cottbus.

Aktuell befinden sich somit 6 aussichtsreiche Nachwuchstalente beim SCC (Mori Finder, Nils Makowski, Jonas Meya Klein, Emelie Hübner, Emma Logge und Isabella Fischer). Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde eine gezielte Förderung dieser Athleten beschlossen.

Erfolge auch bei den Älteren

Den Gesamtsieg beim diesjährigen Berlin-Cup (und somit Berliner Mannschaftsmeister) sicherten sich die Männer vom SCC Berlin, die nach Abzug von 2 Streichergebnissen und 4 Tagessiegen mit 141 Punkten deutlich gewannen (Nils Makowski, Reiner Braun, Henryk Mainusch, Oskar Mainusch, Bernardo Low-Beer, Joshua Meinke, Alessandro Mensies, Anthony Martinez, Klaus Schwarz, Julian Obenauer, Yassine Ben Houssine). Die SCC-Frauen, die in den vergangenen Jahren stets unter den Top 3 waren, kamen dieses Jahr auf Platz 4.

Henryk Mainusch

GELUNGENER START IN DIE LIGASAIISON

Fast schon traditionell hat uns die erste Reise der neuen Saison nach Dresden geführt. Dort findet seit einigen Jahren der erste Ligaspieltag der ostdeutschen Quadball-Liga zum Jahresbeginn statt. Für die Quadball-Abteilung des SCC versprach das in dieser Saison gleich zum Auftakt ein internes Duell. Berlin Bluecaps Sky trat gegen Berlin Bluecaps Ocean an. Das erfahrenere Sky-Team behielt wie erwartet die Oberhand und holte sich den ersten Saison-sieg – auch wenn die Begegnung hin und wieder durchaus knapp war.

Abseits des direkten Duells trat der Ocean-Kader gegen das Heimteam aus Dresden an – und musste eine knappe Niederlage nach Verlängerung hinnehmen. Eine durchaus beachtliche Leistung. Schließlich tritt Ocean diese Saison in neuer Zusammensetzung an. Eine Spielgemeinschaft mit Teilen des Teams aus Jena wurde gegründet, weil die Jena Jobberknolls für das laufende Jahr keinen spielfähigen Kader zusammenbekommen haben. Ähnlich eng wäre die Lage beim Ocean-Kader des SCC-Teams gewesen. Um künftig wieder

spielfähig zu sein, kam die Spielgemeinschaft als Übergangslösung gerade recht.

Weil beide Teams aufgrund der räumlichen Distanz zwischen Jena und Berlin aber nicht gemeinsam trainieren, ging es in den ersten beiden Spielen vor allem darum ein Gefühl füreinander zu bekommen und die Spielweise aufeinander abzustimmen.

Für den Sky-Kader waren die Ansprüche naturgemäß andere. Hier ist, wie jedes Jahr, der Titelgewinn der Liga das Ziel. Entsprechend selbstbewusst wurde das zweite Spiel des Ligaspieltags angegangen, an dem dann auch das Team aus Leipzig in einem phasenweise einseitigen Spiel klar besiegt wurde.

Bevor der nächste Ligaspieltag im April in Leipzig ansteht, bereitet sich das SCC-Team auf eines der Highlights dieses Jahres vor: den European Quadball Cup im spanischen Salou. Dort kämpfen die Bluecaps Ende März um eine vordere Platzierung gegen die besten Teams Europas. Daumen drücken ist natürlich gewünscht!

Daniel Knoke



Foto: SCC Quadball



SCHÖNE AUSFLÜGE IN DER WANDERSAISON

Das neue Jahr hat wieder mit einer 3-monatigen Wandersaison begonnen, um auch in nicht so radfreundlichen Jahreszeiten in Bewegung zu bleiben und Neues kennen zu lernen.

So führte uns unsere erste Wanderung im neuen Jahr aufgrund der in dieser Woche unbeständigen Wittersituation, die die Waldwege in Morast verwandeln könnte, durch unsere Stadt, genauer gesagt durch Wilmersdorf und Schöneberg und dort durch mehrere Parkanlagen.

Zum Glück war es am Sonnabend aber trocken und gegen Mittag kam sogar die Sonne hervor und der Himmel wurde blau. Wir trafen uns auf dem **Hoffmann-von-Fallersleben-Platz**, vor der russisch-orthodoxen Kirche, in Wilmersdorf.

Von dort aus ging es durch einen kleinen Siedlungsweg zur Rudolstädter Straße, zum großen Wilmersdorfer Friedhof, an dessen Südseite wir entlang liefen. Am Ende des Friedhofs erreichten wir den **Fennsee**. Auf seinem Uferweg ging es zum Friedrich-Ebert-Gymnasium an der Blissestraße, in dem der Unterzeichner 1971 sein Abitur bestand. Über ein kleines Stück der Blissestraße erreichten wir den Beginn der **Wilhelmsaue**. Damit waren wir im ältesten Teil Wilmersdorf angekommen, "Alt-Wilmersdorf". Zufällig konnten wir dort in einen mächtigen Hauseingang eines Hauses der Jahrhundertwende blicken, an dessen Wänden Malereien mit Motiven des Dorfes Wilmersdorf zu sehen sind.

Entlang der ehemaligen Dorfstraße passierten wir die mächtige **Auenkirche** und trafen auf das **Schoelerschloßchen** mit dem gleich-



namigen Park. Durch den Schoelerpark ging es in einen weit größeren Park, den **Volkspark Wilmersdorf**.

In ihm wanderten wir eine längere Strecke in





östlicher Richtung, überquerten die Bundesallee auf einer Fußgängerbrücke und kamen schließlich zur **Carl-Zuckmayer-Brücke**, die eine U-Bahnlinie beherbergt.

Von dort ging es dann in nördlicher Richtung, im Rücken des **Schöneberger Rathauses**, entlang der Innsbrucker Straße und Salzburger Straße, um schließlich den **Bayerischen Platz** zu erreichen.

Unterwegs lernten wir, dass das sog. "Bayerische Viertel" bis zur Nazizeit auch "jüdische Schweiz" genannt wurde, weil hier viele prominente Künstler, Schriftsteller, Schauspieler und Literaten jüdischen Glaubens wohnten.



Mit einem Denkmalprojekt „Orte des Erinnerns“ weist eine Freiluftausstellung mit Texttafeln an Laternenpfählen auf die Nürnberger Rassengesetze von 1935 hin. Auf jeder Tafel ist eine Diskriminierungs- und Ausgrenzungsverordnung zu lesen, die das Leben von Juden unerträglich machen sollte. Sehr eindrucksvoll für uns. Am Bayerischen Platz hatten wir unser Ziel erreicht. Es waren zwar nur 4,5 km, aber landschaftlich und geschichtlich sehr interessant. Im Restaurant „Robbengatter“ in der Grunewaldstraße machten wir Rast. Eine sehr empfehlenswerte Gaststätte mit zivilen Preisen und guter Küche. Die Rückfahrt erfolgte dann über die U-Bahn Station Bayerischer Platz. Unsere **nächste Tour** am **15. März** wird uns in den schönen Bezirk Spandau, auf die westliche Seite der Havel und in die Ortsteile Wilhelmstadt und Gatow, führen.

Start ist die Haltestelle der Busse M36 und M49 an der Heerstraße Ecke Jaczostaße. Informationen dazu erhaltet ihr auf unserer SCC-Webseite.

Stefan Collm



SCC BERLIN

EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Rhythmischen Sportgymnastik des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 2. April 2025**

um **16:00 Uhr**

im **Trainerbüro des SCC**

Olympiapark Berlin Hanns-Braun-Straße / Adlerplatz, Etage 2.1, 14053 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Finanzbericht
6. Ausblick auf das kommende Jahr und geplante Projekte
7. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen konstruktiven Austausch. Wir bitten um eine kurze Rückmeldung bis zum 20.03.2025, ob Sie an der Versammlung teilnehmen werden. Kontakt: tanja.ballwanz@scc-berlin-rsg.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Tanja Ballwanz

1. Vorsitzende

VIelfalt und Erfolge in der Rhythmischen Sportgymnastik – Ein Rückblick auf Spannende Veranstaltungen



Das vergangene Jahr war für unsere Abteilung der rhythmischen Sportgymnastik voller Highlights und Erfolge! Von internationalen Wettkämpfen über feierliche Ehrungen bis hin zu unseren Wintercamps – hier sind einige der Höhepunkte, die unsere Gymnastinnen erlebt haben.

Internationaler Wintercup in Leverkusen

Anfang Dezember nahm unser Team am Internationalen Wintercup in Leverkusen teil. Dieser Wettkampf zog talentierte Gymnastinnen aus verschiedenen Ländern an und bot eine tolle Bühne für unsere jungen Sportlerinnen. Mit viel Engagement und Leidenschaft traten unsere Teilnehmerinnen in verschiedenen Kategorien an und erzielten gute Platzierungen. Die Mädchen konnten wertvolle Erfahrungen sammeln, nicht nur in der sportlichen Leistung, sondern auch im

Austausch mit anderen Gymnastinnen und Trainern. Ihre Erfolge sind ein weiterer Beweis für ihren Fleiß und ihre Hingabe!





Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot ein abwechslungsreiches Programm. Unsere Talente aus allen Jahrgängen zeigten beeindruckende Aufführungen, die sowohl Eltern als auch Vereinsmitglieder begeisterten. Es war eine wunderbare Gelegenheit, den Teamgeist zu feiern und die Errungenschaften des Jahres gemeinsam zu würdigen.

Wintercamp der kleinen Wettkampfmädchen und unseres Perspektivteams

In den Winterferien fand unser Wintercamp für die kleinen Wettkampfmädchen und die fortgeschrittenen Gymnastinnen statt. Zu Beginn des neuen Jahres nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, ihre Techniken zu verfeinern, neue Elemente zu erlernen und ganz viel Spaß zu haben. Durch gezieltes Training und kreative Workshops konnten die Mädchen nicht nur ihre Fähigkeiten verbessern, sondern auch starke Freundschaften

Weihnachtsfeier und Ehrungen

Im Rahmen unserer festlichen Weihnachtsfeier wurden unsere Junior-Gymnastinnen für ihre herausragenden Leistungen geehrt.





ten schließen. Das Wintercamp war ein echter Impulsgeber und hat die Vorfreude auf die kommenden Wettkämpfe geweckt!

Blick nach vorn: Wettkampfvorbereitungen

Mit den positiven Erfahrungen aus den letzten Monaten blicken wir nun voller Elan auf



die bevorstehenden Wettkämpfe. Unsere Gymnastinnen sind motiviert und stehen bereits in den Startlöchern für die anstehenden Cups. Die Trainerinnen bereiten nämlich viele spannende Programme vor, um unsere Talente bestmöglich zu fördern und auf die Herausforderungen vorzubereiten. Wir sind zuversichtlich, dass die Kombination aus Teamgeist, harter Arbeit und Leidenschaft für den Sport zu tollen Ergebnissen führen wird!

Wir danken allen Mitgliedern, Trainern und Eltern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Die Erfolge und schönen Momente, die wir gemeinsam geschaffen haben, sind ein bedeutender Teil unseres Vereinslebens. Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller spannender Ereignisse, in dem die Gymnastikfamilie weiterhin zusammenwächst und sich entfaltet!

Tanja Ballwanz

GOETHE. KULTUR. LAUF



27.4.2025

Ohne Goethe kein Weimar. Grund genug,
den Jahrestag seiner Ankunft in Weimar vor 250 Jahren
gebührend zu feiern. Sportlicher Höhepunkt
des Jahres ist der Goethe-Kultur-Lauf 2025.

EINE VERANSTALTUNG DES
SCC BERLIN

ORGANISIERT VON
SCC | EVENTS

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

weimar
Kulturstadt Europas

www.goethe-kultur-lauf.de

GUT - NICHT NUR FÜR SCC-SENIORINNEN UND SENIOREN

„So ein Ereignis ist doch eher selten und unwahrscheinlich“. So könnte man argumentieren, aber die Realität sieht anders aus: In Deutschland erleiden jährlich 100.000 Menschen einen plötzlichen Herz- Kreislaufstillstand. Ein Drittel davon ist zwischen 18 und 65 Jahre alt, nur 10% überleben dieses Ereignis.

Die SCC-Seniorenschaft hat in ihrer Übungsstätte bereits die dritte Übung für den Fall des plötzlichen Herz-Kreislaufstillstands durchgeführt. Am 20. Januar dieses Jahres konnten wir im Gegensatz zu den vorherigen Einheiten aber richtig üben. Denn diesmal hat uns Norbert Kaping unterstützt, der mit seinem Equipment anrückte: der Übungspuppe, dem Defibrillator mit den Elektroden usw. Norbert Kaping ist nicht nur Medizinprodukteberater sondern auch Clubkamerad vom SCC Tischtennis. Also was lag näher, als ihn zu uns einzuladen.



Feuerwehr (die drei „W“), was ist das therapiefreie Intervall, wie ist es mit der Haftung und Vieles mehr. Resümee: Man kann nichts falsch machen, außer man tut nichts.

Ein Tipp: Im Internet gibt es hervorragende Videos zu diesem Thema.

Fast jeder unserer Gruppe konnte mal die Massage durchführen. Das Gerät (AED = Automatischer Externer Defibrillator) führt durch gesprochene, eindeutige Anweisungen jeden noch so ängstlichen Helfer sicher durch das Programm. Wir haben dabei erfahren, wie anstrengend die richtige Massage ist, also immer Team-Arbeit! Viele Fragen wurden von uns an den Vortragenden gestellt, so viele, dass wir sogar bald einen neuen Termin planen.

Auf die praktische Durchführung soll hier nicht eingegangen werden, man lernt und verliert die Scheu wirklich nur durch das Üben.

Trotzdem ein Paar Stichpunkte: Was sind die „Befehle“ an die Helfer, was sagt man der

Anregen möchte ich mit diesem Artikel, dass sich Vereine, deren Abteilungen mit der Möglichkeit eines Notfalls mit Herz-Kreislauf-Stillstand während der sportlichen Betätigung ihrer Mitglieder befassen sollten, also nicht nur die SCC-Seniorinnen und Senioren.

Also schaut euch mal um, ob in eurer Trainingsstätte überhaupt ein Defibrillator irgendwo hängt, ist der überhaupt „in Betrieb“ und regt an, so eine Übung mindestens einmal jährlich durchzuführen!

Dr. Wichard Keppler



ÜBERRAGENDE LEISTUNGEN DER EISSCHNELLLÄUFERINNEN UND EISSCHNELL-LÄUFER BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT DER JUNIOREN D UND C IN BERLIN

Eine tadellose Leistung zeigte Samuel Zschätzsch nach überstandener Krankheit und Verletzung in der Vorbereitung und konnte alle fünf Strecken in der Altersklasse C2 der Herren gewinnen. Dies bedeutete zugleich den Gewinn des Titels im Mehrkampf.

Bei den Mädchen konnten die Berlinerinnen ihre Vormachtstellung in Deutschland in ihrer Altersklasse nochmals untermauern. Das Team um Maria Hübner, Nele Pechstein, Leni Hoffmann und Julika Gresko gewann alle Medaillen der Titelkämpfe in der Altersklasse. In der Staffel gewannen sie ebenfalls überlegen Gold.

Bei den Juniorinnen D (12/13) konnte sich Charlotte Meissner Platz 3 im Massenstartrennen sichern und belegte mit der Berliner Staffel Platz 2.

Lyann Lukas raste im Massenstart der Altersklasse C2 und verpasste mit Platz 4 denkbar knapp ihre erste Medaille im Eisschnelllauf. Auch Jesse Podufall und Konrad Zeimer konnten bei den Junioren D der Jungen Silber und Bronze im Massenstart erkämpfen. Gemeinsam mit Christopher Bloch gewannen sie zum Abschluss in der Berliner Staffel Gold.

André Unterdörfel





DASCHA IST DEUTSCHE MEISTERIN



Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der U12 weiblich gelang Daria Strogalschikova der ganz große Wurf.

Die 12-jährige SCCerin traf im Halbfinale in Leipzig-Espenhain auf Carla Polmüller vom TC Raschke Taufkirchen, die immerhin schon auf der Damenrangliste (485) steht. Der erste Satz ging mit 6:3 an Carla, ehe sich Dascha mit 6:0 und 6:3 durchsetzte.

Im Finale traf sie auf Luise Taffo-Simo vom TC Luitpark München. Auch hier ging der erste Satz verloren, 4:6. Doch Dascha kämpfte sich auch im Finale zurück, holte sich Satz zwei mit 6:4. Der dritte Satz war dann eine One-Girl-Show von Dascha: 6:0!!!

Was für ein großartiger Erfolg, Dascha. Herzlichen Glückwunsch Bei den diesjährigen Berliner Jugendmeisterschaften der U12er und U14er konnte der SCC wieder viele Kinder an den Start bringen, wovon sich auch einige für die Hauptfelder qualifizierten.

Berliner Meister U12: Paul Schwarzberg Den größtmöglichen Erfolg feierte dabei Paul Schwarzberg, der in der Junioren U12 Konkurrenz seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance ließ und in seinen drei Matches ganze vier Spiele abgab. Schön hier auch der Erfolg von Hugo Rau, der als jüngerer Jahrgang bis ins Halbfinale vorstoß, wo er dann gegen Paul allerdings auch chancenlos war. In der Junioren U14 Konkurrenz erreichte Raphael Plambeck das Halbfinale.

Jens Thron



Foto: tennisphoto.de / Claudio Gärtner



AUF DIE SCHLEIFCHEN, FERTIG, LOS!

Endlich ist es da: das erste Schwarze C im neuen Jahr! Und das hat es in sich – wir präsentieren euch die neuen Jahresshirt-Träger der Kids und verabschieden einen besonderen Jugendlichen in die Welt der Erwachsenen. Also, angeschnallt und losgelesen. Wir starten klassisch mit dem letzten großen Highlight des Jahres: dem Schleifchenturnier der Erwachsenen! 26 Tischtennisbegeisterte sorgten für großartige Stimmung, ein üppiges Buffet und zehn spannende Runden „wilder Doppelmischungen“. Nach über vier Stunden packen dem Wettkampf sicherten sich Matthias Kaiser und Alexander Haid jeweils acht Schleifchen und damit den Einzug ins Finale um den neuen „Siegerpokal der Sieger der Sieger“. Ja, das ist sehr lang, deswegen nennen wir ihn einfach SDSDS. Im Finale triumphierten schließlich Alex Haid und Erdal Alp gegen Matthias Kaiser und Jakob Röhling – ein echter Krimi zum Jahresabschluss! Doch kaum ist das Jahr vorbei, geht es schon mit Vollgas weiter! Woran merkt man das? Richtig, die Trainingsplätze werden knapper, die Rückrunde ist gestartet und die Doppelspieltage häufen sich! Derweil hat unsere 1. Herren den Relegationsplatz zur Verbandsoberrliga fest im Blick.



Friedrich regelt das Schleifchenturnier



Das Finale gewann Alex Haid, Glückwunsch!



Das Schleifchenturnier war ein voller Erfolg

Silber für Roland!

Der Januar bringt aber nicht nur Ligaspiele mit sich, sondern auch die Berliner Meisterschaften (BEM) der Damen, Herren und Senior*innen. Bei den Herren waren wir mit sechs Spielern am Start – vier davon schafften es ins KO-Feld. Besonders stark präsentierten sich Tarek Chakroun und Burak Üstüntas, die beide erst gegen absolute Topspieler ausschieden: Tarek unterlag dem späteren Titelträger Marius Henninger, während Burak gegen Ali Gözübüyük verlor. Kein Wunder – beide Gegner sind Bundesli-



Christian Stamatow holt Bronze im Einzel bei den Senioren 65



Christian und Matthias spielen sich auf den 3. Platz im Doppel



Stephan Köpp, Roland Kowalski, Jan Herrmann und Frank Kasiske machen sich für das Doppel-Finale bereit

gaakteure! Aber Burak sorgte trotzdem für Aufsehen: Sein Match gegen Gözübüyük war so spektakulär, dass es sogar auf YouTube landete! Bei den Senioren übernahmen dann unsere erfahrenen Mitglieder den kleinen Plastikball. Roland Kowalski glänzte mit Silber im Doppel 50/55 an der Seite von Frank Kasiske und sicherte sich zudem Bronze im Einzel 55. Ebenfalls Bronze ging an Christian Stamatow in der Altersklasse ab 65. Gemeinsam mit Matthias Joßner gelang ihm das dann auch noch in der Doppelkonkurrenz 60/65. Bravo!

45. Unger-Kühne-Doppeltturnier

Danach kamen dann rasch die Winterferien, und da dreht sich bei uns noch einmal alles um Zweisamkeit. Zeit für das traditionsreiche Unger-Kühne-Doppeltturnier! Zur 45. Auflage dieses Klassikers traten 14 Paarungen an, wobei wir diese durch die LPZ-Wertung (ähnlich der ELO-Zahl im Schach) begrenzen. Das sorgte für ausgeglichene Matches und hart umkämpfte Punkte. So spannend die Spiele auch waren – am Ende mussten wir die Zeit im Auge behalten. Erst um 21:50 Uhr standen die Sieger fest: Moritz Wegner (2. Herren) und Leo Kachel (Jugend) setzten sich durch und holten den Titel! Besonders beeindruckend: Drei der



Friedrich begrüßt die Teilnehmer zum 45. Unger-Kühne



Podiumsplätze gingen an Doppel mit Nachwuchstalenten. Ein klares Zeichen – die nächste Generation steht bereit!

Ein verrücktes Nachwuchsjahr!

Und bei den Kids war das letzte Jahr wirklich vollgestopft mit fantastischen Momenten und außergewöhnlichen Erfahrungen. Die gewonnene Meisterschaft und der Pokalsieg der 1. Jungen 13, die großartige Reise nach Luxemburg und die Doppelmeister bei der BEM sind nur einige der Meilensteine des Jahres. Ganz zum Schluss gelang den Kids dann noch ein weiterer magischer Rekord. Denn mit dem Ende der Hinrunde war klar, gleich drei unserer sechs Jugendteams haben sich in die höchste Liga Berlins, die Meisterliga, gekämpft. Beachtlich ist auch, dass die anderen drei Teams nur eine Liga darunter platziert sind. Ein stolzer Beweis dafür, wie gut nicht nur einzelne Kinder, sondern wie stark sie alle zusammen geworden sind.



Finale zwischen Leo Kachel, Moritz Wegner, Christian Görtz und Rafael Martin



Die Platzierten vom 45. Unger-Kühne-Turnier



Bei der Abschlussparty der Kids war es rappellvoll



Die Trainer bekommen einen Applaus für das vergangene Jahr

Dankeschön!

So war die Erinnerungsschatzkiste wieder randvoll bis unter den Truhendeckel. Was wäre da besser geeignet, um das zu feiern, als die knallbunte Jahresabschlussparty. Die war auch in diesem Jahr wieder etwas ganz Besonderes. Wir schauten da natürlich auf das Jahr zurück. Auf die vielen strahlend schönen Momente. Wir sagten Danke bei den vielen Helfern. Klar, da wären die Trainer David, Friedrich und Steven. Ohne die wären die Topspins wahrscheinlich alle schief und krumm. Dann gibt es Eltern, die sich engagieren. Wie Rita Schüler, die aktiv den Kinderschutz unterstützt. Oder Ralph Kachel und Tim Höppner, die als Coaches die Mannschaften unterstützen. Und ohne Harald Voigt wäre die jährliche Kanufahrt eine reine Trockenübung.

Hauptdarsteller? Unsere Kids!

Und dann sind da unsere großartigen Kids. Die vielen kleinen und großen Topspin-Rabauken machen das Training erst zu dem leuchtenden Ort, den wir Nehring-Arena nennen. Jedes Kind bereichert auf seine Art und Weise die Tischtenniszeit, aber einige geben sich so viel Mühe

oder sind so unglaublich fleißig, fair, witzig, hilfsbereit oder alles zusammen, dass dafür eine besondere Wertschätzung gebraucht wird. Bevor wir die Kids also in einem wilden Eltern-Kind-Duell das Jahr beenden ließen, war es wieder Zeit für einen besonders magischen Moment. Die Verleihung unserer Jahresshirts!



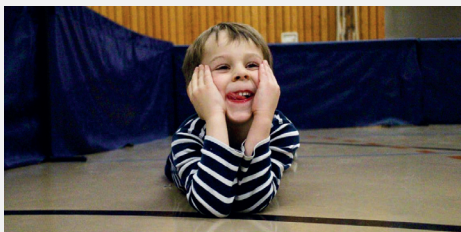
Unsere Jahresshirts warten darauf, einem Kind geschenkt zu werden

Das Ende der Röhling-Ära

Und angefangen haben wir in diesem Jahr mit Paul Röhling. Nach 13 Jahren als Tischtennis-Rabauke war es Zeit, den jetzt 18-jährigen Paul aus der Jugend zu „entlassen“. Na klar, das war auch etwas traurig. Nicht nur weil da im Ge-



heimen eine Fotowand mit vielen schönen Erinnerungen auf ihn wartete, sondern vor allem, weil Paul nicht nur als Kind außergewöhnlich liebenswert, fleißig und bescheiden war. Nein, er hat sich diese Eigenschaften auch als Jugendlicher und nun als junger Mann erhalten. Wir erinnern uns gerne zurück an seinen ersten Besuch in der Halle, als er seinen großen Bruder Jakob besucht hat. Da war Paul gerade fünf Jahre alt. Die Besuche häuften sich und oft blieb Paul dann das ganze Training über. Ob als energiegeladener „Ballsammler“ oder „Stuntman“ auf der Athletikmatte, wo er mit seinem Papa verrückte Übungen turnte. Im Nu war er fester Teil der SCC-Familie. Mit seinem siebten Lebensjahr wurde er dann ein echter Topspin-Rabauke und ist es bis heute geblieben. Sein besonderer Fleiß, seine enorme Trainingsbereitschaft und die fröhliche und liebevolle Art, wie er mit anderen umgeht, erforderten eine besondere Wertschätzung. Unsere Jahresshirts waren geboren. So hatte Paul 2018 das erste Vorbild-Shirt überhaupt erhalten. Danke, Paul! Für die leuchtende Zeit, die du uns allen geschenkt hast. Deine Trainer wünschen dir auch bei den Herren viel Erfolg und vor allem weiterhin viele fantastische Momente in der Welt der Erwachsenen.



Paul hat vor 13 Jahren seine Topspinlehre begonnen



Während dieser Zeit hat Paul viele Erfolge gefeiert



Und noch mehr Pokale für Paul



Aber erst mal ging es darum Paul Röhling zu entlassen



Vor allem aber gab es richtig viele lustige und leuchtende Erinnerungen mit Paul - hier mit seinem Bruder Jakob



Es war eine fantastische Zeit, Danke Paul!

GuteLaune 2024 – Frederik!

Nach Pauls Abschied ging es dann in die Verleihung der Jahresshirts 2024. Und was würde da besser passen als ein wenig „GuteLaune“. Diese Auszeichnung vergeben wir an Kids, die mit einer besonders fröhlichen Einstellung andere positiv beeinflussen, zum Lachen bringen und gleichzeitig auch noch fleißig trainieren. Frederik Schwirten – unser Fredy – ist echt ein Wunderwerk der guten Laune. Fredy hat immer einen lustigen Spruch dabei, ohne sich jemals über andere lustig zu machen. Da ist es nicht verwunderlich, dass sein Lieblingsschlag im Tischtennis die Rückhand-Banane ist. Die sieht nicht nur witzig aus, sondern beeindruckt mit einer abgedrehten Flugkurve. Danke Fredy, dass du uns mit deiner guten Laune verzauberst.

FairPlay 2024 – Anton!

Natürlich gelingt es nicht jedem, immer gute Laune zu haben. Und das ist auch ganz normal. Sport ist immerhin vollgestopft mit Gefühlen. Und nicht immer nur mit den besten. Eine unglückliche Niederlage kassiert? Der Gegner grinst bei eigenem Netzball? Da kann



Gute Laune: Immer und überall!!



Nicht nur gute Laune, sondern auch noch fleißig - unser Fredy!



Fredy erhält das GuteLaune-Shirt



Anton kämpft mit maximaler Fairness um jeden Punkt



Anton ist ein ruhiger und sehr konzentrierter Junge



Anton ist immer rücksichtsvoll und erhält zurecht das Fair-Play-Shirt

man schon mal einen winzig kleinen Wutausbruch proben. Es ist eben knifflig, in hauchdünnen Matches oder bei knusprigen Trainingsaufgaben seine Gefühle so zu kontrollieren, dass man sportlich und fair bleibt. Ein Junge hat das im letzten Jahr aber auf ganz besondere Weise gemeistert. Anton Huang ist ein außergewöhnlicher Athlet. Er bleibt selbst bei schwierigsten Herausforderungen gelassen und ist stets darauf bedacht, andere nicht zu ärgern und sich ruhig und fair zu verhalten. Wie selbstverständlich trainiert er dann noch sehr fleißig und spielt mit gerade mal 9 Jahren bereits in der 2. Liga der Jungen bis 13 Jahre. Ist doch nicht zu glauben.

Jugend 2024 - Linus & Oskar!

Dabei stellen wir immer wieder fest, je älter unsere Topspin-Rabauken werden, umso mühsamer wird es für sie, immer die nötige Wertschätzung für andere im Gepäck zu haben. Oder sich auch mal anzustrengen, wenn man mal keinen Bock hat. Gut, das ist kein unlösbares Geheimnis. Hallo Pubertät, Schulstress, Freunde und Social Media. Umso beeindruckender ist es dann, wenn Jugendliche es trotzdem schaffen, sich selbst und andere



Linus zeigt volle Konzentration an der Seite seines Papas



Gespräche unter Freunden sind auch wichtig



Seine Begeisterung für Tischtennis ist aber ungebrochen - Das Jugend-Shirt für Linus



Danke Oskar, für ein besondere Reise nach Luxemburg

für den Sport zu begeistern. Dieses Shirt vergeben wir in diesem Jahr zum ersten Mal. Und dann auch noch gleich zweimal. Dabei könnten die beiden Jungs unterschiedlicher nicht sein. Einerseits haben wir Linus Schulze. Er ist nicht immer der Fleißigste und manchmal verliert er sich auch im „Quatschen-Modus“. Aber eines sieht man trotzdem immer, wenn er trainiert: seine Begeisterung für Tischtennis! Es macht ihm einfach Spaß, den kleinen Plastikball durch die Gegend zu hämmern. Und diese Begeisterung behält er nicht nur für sich, sondern gibt sie bereitwillig an andere weiter. Und dann ist da noch Oskar Rabinowicz. Der 16-jährige Topspin-Meister ist unfassbar fleißig und hat reichlich Wertschätzung für andere im Gepäck. Bisschen blöd für uns, Oskar ist nicht so oft da. Der Grund dafür ist seine wohl herausragendste Charaktereigenschaft. Nämlich, dass er sich voll und ganz auf seine Ziele konzentriert. Er steht morgens um fünf Uhr auf und dann geht es erst einmal auf die Laufstrecke und danach gibt er alles für die Schule und die Familie. Da bleibt nicht immer Zeit fürs Training. Danke Oskar, für eine fantastische Reise nach Luxemburg und dass du uns mit deiner Hingabe beim Training so begeisterst.



Dabei ist Oskar sehr fleißig beim Training



Und bekommt zurecht auch ein Jugend-Shirt



Er hat einen richtigen Fleiß-Marathon hingelegt

Fleiß 2024 - August!

Und es gibt wirklich viele Kinder und Jugendliche, die im letzten Jahr immer wieder mal so richtig fleißig trainiert haben. Dafür haben wir dann unser Fleiß-Shirt. Das vergeben wir an Kids, die sich bei jedem Training bis an die Grenzen verausgaben. Die den „Schwitz-Modus“ nicht fürchten und sich mit Freude in das nächste Training stürzen. August Brand-Saßen – unser Augi – hat dabei etwas Unglaubliches geschafft. Er hat in jedem der zwölf Trainingsmonate einen „Lila-Faded“ Wert beim Fleiß geschafft. Da wissen jetzt Außenstehende natürlich nicht, was das bedeutet. Kurz: Jedes Kind

bekommt alle paar Wochen einen Trainingspass mit vielen Tipps und Hinweisen zu Fleiß, Verhalten, Laune und was eben noch so wichtig ist, für ein gutes Training. Da gibt es dann ein Farbsystem und „Lila-Faded“ zu meistern, schon in nur einem Bereich, ist unglaublich knifflig und erfordert enorm viel Disziplin und Willenskraft.

August hat beim Fleiß jedenfalls einen Durchmarsch gemacht. Zusätzlich hat er sich als Jugendsprecher engagiert und wurde in diesem Jahr gleich mal wiedergewählt. Super fleißig und toller Ansprechpartner für andere. Danke, August!



August spielt mit seinem Papa beim Eltern-Kind-Duell



Wir wertschätzen das mit unserem Fleiß-Shirt!



Mit seinem besten Freund Aunreza spielt er in der Meisterliga



Raphael ist unser Talent 2024!



Raphael spielt an der Seite seiner Mama beim Eltern-Kind-Duell

Talent 2024 – Raphael!

Die Sache mit dem Talent ist derweil sehr verzwickelt. Denn eigentlich hat doch jeder Talent. Aber Talent allein ist kein Erfolgsrezept. Wichtig ist, was wir aus unserem Talent machen. Es sind die eigenen Ziele und die Art, wie man dafür trainiert, die ausschlaggebend dafür sind, ob aus dem Talent echte messbare Fähigkeiten und Ergebnisse werden. Mit dem Talent-Shirt 2024 möchten wir Raphael Baron wertschätzen. Der 11-jährige beeindruckt uns immer wieder mit seiner Zielstrebigkeit und seiner einfühlsamen Persönlichkeit. Dabei ist er im Wettkampf einer der mental stärksten Topspin-Rabauken. Ein absolut dynamisches Energiepaket am Tisch. Und eines macht er niemals – aufgeben! Durch die Kombination aus Fleiß, Hingabe und mentaler Stärke hat er aus seinem Talent in diesem Jahr unglaubliche Fähigkeiten gebastelt. Kleiner Beweis? Raphael spielt derzeit an Position eins unserer 1. Jungen 13. Seine Bilanz aktuell: 10 zu 0 - weiter so Raphi, wir sind stolz auf dich!

Vorbild 2024 – Lias!

Bleibt noch unser Vorbild-Shirt. Es ist unsere höchste Auszeichnung und eine ganz besondere Wertschätzung. Eine, die uns so unglaublich wichtig ist. Denn sie geht an das Kind, das in allen Bereichen herausragendes Verhalten zeigt. Ein Kind, das immer fleißig ist, das sich mit außergewöhnlicher Hingabe nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere einsetzt. Jemand, der andere auf besondere Art und Weise begeistert. Meist haben unsere Vorbilder dann eines gemeinsam, sie mögen es überhaupt nicht, im Mittelpunkt zu stehen. Lias Kaufmann ist ein solcher Junge. Er ist sehr zurückhaltend und macht uns mit seiner liebevollen Beschei-



Gemeinsam sind wir stark - Lias mit seinem Team der 2

denheit regelmäßig sprachlos. Ohne dass man ihn darum bitten muss, ist er hilfsbereit und teilt mit anderen. Noch nie hat man auch nur ein lautes oder verletzendes Wort von ihm gehört. Wenn er mal ein Spiel verliert, bleibt er ganz ruhig. Aber er bleibt auch bei einem Sieg bescheiden und hat immer viel Wertschätzung für andere dabei. Fast wie selbstverständlich ist er auch noch beispiellos fleißig. So fleißig, dass er im letzten Jahr regelmäßig die „Fleiß-Skala“ gesprengt hat. Seine Ausdauer, auch nach 60 Minuten im Schwitz-Modus noch den nächsten Raketen-Topspin auf den Tisch zu bringen, ist immer wieder aufs Neue beeindruckend zu beobachten. Und wenn das nicht schon genug wäre, bringt Lias eine



Lias ist unser Vorbild 2024

ungewöhnlich hohe Lernbereitschaft mit. Er saugt Tipps und Ratschläge förmlich auf. Im Anschluss kann man direkt beobachten, wie er ganz bewusst versucht, das neue Wissen in Können umzuwandeln. Damit ist es ihm gelungen, in sehr kurzer Zeit enorme Fortschritte zu machen, und ein verrückter Ballwechsel folgt dem nächsten. Dabei hat Lias eigentlich immer ein Lächeln im Gesicht und strahlt ein hohes Maß an Begeisterung aus. Wisst ihr noch, der „Lila-Faded-Fleiß-Marathon“ von August? Lias hat es als Erster überhaupt geschafft, auf seinem Trainingspass alle wichtigen Werte in dieser seltenen Farbe leuchten zu lassen. Und auch wenn Lias nicht gerne im Mittelpunkt steht, er verkörpert wie kaum ein anderer auf



Fleißig, fleißiger, Lias!



Mittelpunkt? Niemals! Stolz? Klaro!



Finley ist auf Rang 10 in Deutschland geklettert

beeindruckende Art und Weise den Gedanken hinter unserem Vorbild-Shirt. Ein Gedanke, der Wertschätzung, Hingabe und liebevolles Verhalten vereint, sich aber niemals selbst in den Mittelpunkt stellen möchte. Ganz nach dem Motto – „Nur gemeinsam sind wir stark!“.

Top 10 aus Deutschland – Finley!

Und natürlich könnte man hier noch so viele andere Nachwuchstalente nennen. Das ma-

chen wir auch, beim nächsten Mal, versprochen. Einen dürfen wir aber auch dieses Mal nicht vergessen. Unseren Topspin-Wirbelwind Finley Mycroft. Seine unglaubliche Reise durch die deutsche Tischtenniswelt ging schon im Januar weiter. Als er mit dem Berliner Kader zum DTTB Talent-Team-Cup fuhr. Dort überzeugte er mit einer unfassbaren 8:3 Bilanz und kletterte damit auf den 10. Platz der Deutschen TTR-Rangliste seiner Altersklasse. Und zum ersten Mal überhaupt wird Finley im März an einem internationalen Turnier vom ITTF, dem WTT Youth Contender teilnehmen. Kann doch echt nicht wahr sein!?

Schatzkiste 2025 wird gefüllt!

Ups, das ist jetzt doch wieder länger geworden als geplant. Aber es ist uns so wichtig, euch einen Blick zu schenken. In unsere Schatzkiste voller leuchtender Momente und all den verrückten Erinnerungen aus der schnittigen Welt des Tischtennisports. Bleibt gesund und wir machen jetzt hier das Licht aus. Bis zum nächsten Mal, wenn wir euch dann erzählen, wie sich die drei Jugendteams in der Meisterliga geschlagen haben, und ob die 1. Herren den Wiederaufstieg geschafft hat. Die Erinnerungsschatzkiste für 2025 wird gefüllt.

Bis bald

Friedrich Hartmann & Steven Jentsch

**Save the date: SCC-Volleyballtag am 15.03.2025
um 18:00Uhr im Volleyballtempel**

3. ICKE CUP AM 16.11.2024



Nach zwei erfolgreichen Turnieren stand der ICKE CUP am 16. November 2024 zum dritten Mal im Volleyball-Kalender.

In mehrfacher Hinsicht wurde es ein großartiges Event:

- 16 Teams spielten auf 6 Feldern in der Schmeling-Halle im Sitzen und im Stehen Volleyball gegeneinander - also zwei parallele Turniere in einem! Zwischen 9 und 17.30 Uhr wurde in 96 Spielen der neue ICKE-CUP-Sieger ermittelt.
- Alle Teams trugen mit großer Spielfreude und maximalem Einsatz dazu bei, dass das Turnier ein großartiger Erfolg wurde.
- 8 Schiedsrichter:innen und 10 Helfer:innen haben dafür gesorgt, dass alle Teams mehr Zeit für die Regeneration hatten - vielen Dank dafür!
- Fast alle Teams waren im Anschluss an das Turnier zum Bundesligaspiel der BR Volleys gegen Haching München in der großen Halle und erlebten in der Satzpause die Siegerehrung unseres ICKE Cups mit der Überreichung des Pokals an das Team "All Nations" vom ASV Berlin!
- Ein großes Dankeschön geht an die BR Volleys für die Unterstützung unseres Tur-

niers - alle Teilnehmer:innen erhielten Freikarten für das Bundesligaspiel!

Allen Teams ein herzliches Dankeschön - euer Spielspaß und eure Fairness sind für uns Antrieb für weitere CUPS

Link zu den Turnierfotos: www.beachpics.de - Herzlichen Dank an unseren Medienprofi Gerold Rebsch für die tollen Fotos!

Für alle, die die Ergebnisse auf dem Handy/Tablet oder PC nachlesen möchten: www.tournify.de/live/ickecup2024



ENDERGEBNIS DES 3. ICKE-CUPS:

1. Platz: ALL NATIONS (Verein ASV Berlin)
2. Platz: SV WOLTERSODORF
3. Platz: BERLIN BUTTERFLIES (BVV)
4. Platz: JANUSZ KORCZAK SCHULE
5. Platz: SCC
6. Platz: DIE BODENWISCHER (BSC Eintracht Südring)
7. Platz: FRIESEN (SV Karl Friedrich Friesen)
8. Platz: LUCKY VOLLEY (AC Berlin)
9. Platz: TREPTOW RACOONS (VfB Kieholz)
10. Platz: LICHTENBERGER LÖWEN (BVV)
11. Platz: HIB VOLLEYS (TuS Alt Hohenschönhausen)
12. Platz: GENERATION MIXED (BSC Eintracht Südring)
13. Platz: SV PANKOW 96
14. Platz: GENERATION Z (BSC Eintracht Südring)



Steffen Barsch (SCC) und Jörg Labeau (VVB)

15. Platz: VORSPIEL QSV (Vorspiel Queerer Sportverein)
16. Platz: KLF SPORTSFREUNDE

Steffen Barsch



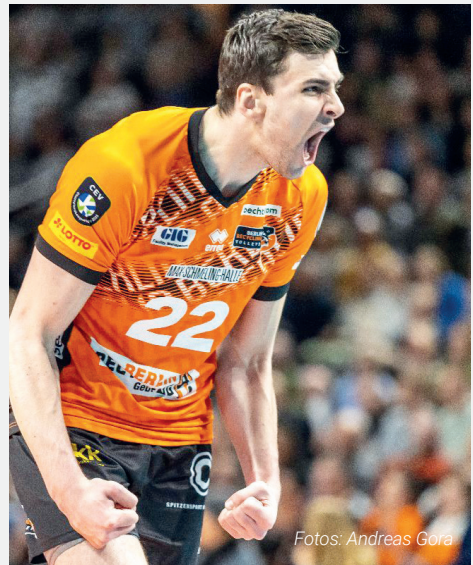


POKALFINALE VOR DER BRUST



Die Profis der BR Volleys sind national bisher weiterhin nicht zu stoppen. Nach 20 Spieltagen begrüßten die Berliner in der Volleyball Bundesliga noch immer ungeschlagen von der Tabellenspitze. Kapitän Ruben Schott & Co werden wieder von der Poleposition in die Playoffs gehen und haben ihre 15. Meisterschaft im Visier. Zuvor wird aber direkt im März ein großer Titel vergeben. Vor mehr als 10.000 Zuschauern schlugen die SCC-Volleyballer am 02. März beim DVV-Pokalfinale in der Mannheimer SAP Arena auf. Unterstützt wird man von rund 350 Fans aus der Hauptstadt. Als Titelverteidiger sind die Hauptstädter im Finale gegen die SWD powervolleys Düren erneut der Favorit und greifen in diesem Wettbewerb nach der achten Trophäe. Parallel läuft auch die Champions-League-Saison auf Hochtouren. Nach einer guten Gruppenphase und Platz zwei kam es in der Playoff-Runde zum deutschen Duell mit der SVG Lüneburg. In Hin- und Rückspiel

wurde der Viertelfinalteilnehmer ermittelt. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand der Sieger noch nicht fest.



Fotos: Andreas Gora

Nachwuchs: Polnische Teams drücken Rita-Neise-Gedenkturnier 2025 ihren Stempel auf

Beim 16. Rita-Neise-Gedenkturnier powered by Berlin Recycling GmbH spielten zu Jahresbeginn (04./05. Jan 2025) 19 Mannschaften in der Altersklasse U16 um den Turniersieg. Nach zwei intensiven und hochklassigen Wettkampftagen belegten die Gastgeber SCC JUNIORS den vierten Platz. Davor standen gleich drei polnische Teams auf dem Treppchen. Das größte Turnier der SCC-Nachwuchsvolleyballabteilung war auch 2025 ein voller Erfolg und die Fortsetzung ist bereits terminiert.

Neben den Organisatoren der SCC JUNIORS nahmen zwei weitere Teams aus Berlin an dem traditionsreichen Wettkampf teil. Dazu kamen vier Mannschaften aus Polen, die übrigen reisten aus ganz Deutschland in die Hauptstadt. Es war nicht nur das größte U16-Volleyballturnier hierzulande, sondern auch Teil der U16-Jugendliga, in der die besten Spieler ihrer Altersklasse gegeneinander

antreten. Die jungen Talente nutzten den Wettbewerb damit auch, um sich auf höchstem Niveau zu präsentieren und sich auf die Deutschen Meisterschaften 2025 sowie die Sichtungen der Junioren-Nationalmannschaft vorzubereiten.

Nachdem am Freitag bereits einige Mannschaften in Berlin empfangen wurden, startete das Turnier am Samstag mit den Gruppenspielen. Die SCC JUNIORS behaupteten sich in Gruppe A gegen alle Teams, auch gegen den späteren Zweitplatzierten Energetyk Poznan I, und gingen als Gruppenerster in die Zwischenrunde. Auch hier konnte sich das Team gegen die Landesauswahl Sachsen-Anhalt und den lokalen Gegner der SG Rotation Prenzlauer Berg durchsetzen. Während der Pausen bekamen die Nachwuchsspieler dann die Möglichkeit, Autogramme von den BR Volleys Profis Florian Krage, Djifa Amedegnato und Simon Plaskie zu sammeln. Nach einer recht kurzen Nacht, welche die polnischen Spieler zum Teil bei Gastfamilien verbrachten, wurde der Sonntag mit den





Viertelfinals eröffnet. Die Gastgeber setzten sich in einem sehenswerten Spiel gegen die Landesauswahl Brandenburg mit 2:1 durch und qualifizierten sich damit für das Halbfinale.

Der spätere Gewinner Metro Warszawa war dann aber zu stark und die SCC JUNIORS mussten sich mit 1:2 (15:25, 25:23, 19:21) knapp geschlagen geben. Auch im Spiel um Platz drei hatten sie gegen ein Team aus der polnischen Hauptstadt das Nachsehen. MOS WOLA Warszawa siegte mit 2:0 (25:21, 25:15). Metro Warszawa sicherte sich mit 2:0 gegen Energetyk Poznan I schließlich den Turniersieg. Im Zuge der Siegerehrung

richteten die beiden Ehrengäste Günter Trotz und Dr. Klaus Henk Worte zur Entstehung und Historie des Turnieres an die Spieler, bevor diese nach einem intensiven Wochenende wieder ihre Heimreise antraten. Neben dem Titelsponsor der Profimannschaft, der Berlin Recycling GmbH, zählte auch der Fanclub VolleyTigers zu den wertvollen Unterstützern des Nachwuchsevents. Dessen nächste Auflage findet am 03./04. Januar 2026 statt.

Die Ergebnisse im Überblick findet ihr auf der Webseite.

Fotos: Maria Butze

Christof Bernier





Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 302 04 542

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 14-18 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-14 Uhr

Geschäftsführer:

Andreas Hilmer (Kinderschutzbeauftragter)

In der Geschäftsstelle für Sie tätig:

Ulrike Kafemann, Sandra Bunk, Leonie Schürer,

Roland Kowalski, Katrin Askan, Claudia Klatt

Fuhrpark:

Edinson Torres Peralta

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Jürgen Lock

Ariturel Hack

Thomas Steffens

Vizepräsidentin:

Katja Rösner (Kinderschutzbeauftragte)

Schatzmeister:

Ralph Rose

Beisitzerin:

Claudia Tietze

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: um den 10. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

WIRmachenDRUCK, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion: Claudia Klatt



März

18. Geburtstag	Julian Walter	EISL
	Tamara Sühlo	LA
	Caspar Fuchs	VOJ
	Mika Aron Schories	VOJ
	Nohanna Weldegiorgis	LA
	Benjamin Ruhbaum	LA
	Marla Ruhbaum	LA
	Isabella Fischer	LA
	Oskar Gaus	BS-NW
	Ahmed Ibrahim	BS-NW
50.	Matthias Klee	VO
	Christiane Winje	TE
	Sandro Stephan	SK
	Nikolaos Katsaras	TE
	Tanja Kremer	EISL
	Ulas Sahin	LA
60.	Jörg König	LA
	Stefan Gutsche	LA
	Ralf Trebuth	MODF
	Christiane Schmitz	TE
	Birgitt Heekeren	LA
	Konrad Viehrig	TE
	Robert Schmidt	LA
	Claudia Weinstock	TE
	Andreas Buchholz	BB
	Regine Dessin	GSP
	Dr. Margrit Lock	LA/GSP
	Tobias Ziesing	LA
	Dr. Pedi Lehmann	LA
70.	Hans-Joachim Nienerza	EISH
75.	Günter Schulze	FU
80.	Wolf-Dietrich Smikalla	HA
85.	Karl-Heinz Wilken	EISL
86.	Margret Neumeyer	LA
	Renate Grunwald	TE
	Hans-Joachim Brandt	TE
90.	Udo Westphal	HO

91.	Christa Fullrich	TE
	Hannelore Vogel	HA
94.	Klaus Grahlmann	HA
105.	Günther Guderlei	HO

April

18. Geburtstag	Lukas Maximilian Albrecht	EISHNW
	Nils Rankewitz	LA
	Elif Tosun	FUJ
	Oskar Biederlack	LA
	Lovro Nimac	HA
	Ida Mammen	HO
	Josefine Laabs	HO
	Annika Beyer	SK
	Pia Sachs	LA
	Paula Saß	ROHO
50.	Gaby Gerhardy	LA
	Frederike Feldmann	TE
	Joel Banks	VO
	Thorsten Altmann	LA
	Viviane Jaekel	LA
60.	Stephanie Strehl-Dohmen	TE
	Roman Sekula	LA
	Martin Mayer	TE
70.	Rajko Pretsch	SK
	Dr. Johannes Kahl	TE
75.	Evelyn Scheurer	LA
85.	Karl-Otto Tuschy	HA
86.	Renate Hanker	HO
	Elke Kraft	ROHO
87.	Helga Jost	RADW
88.	Angela Wilkes	TE
89.	Joachim Günther	LA
	Helga Behnke	GSP
	Dr. Klaus Henk	HA


Mai

18. Geburtstag	Lilith Janowski	FUJ
	Mika Schilff	LA
	Emilie Tsabar	EISL
	Nicholas Aman	LA
	Merrit Hennig	LA
	Svea Hennig	LA
	Emilie Kunz	EISL
	Mascha Sichelschmidt	EISL
	Destiny Izevbigie Eguagie	FUJ
	Niklas Schutsch	VOJ
	Simon Klein	AF
	Sekou Konate	FUJ
	Daniel Rose	TT
	Clara Winderoll	EISL
	Ricco Engelskircher	FUJ
50.	Martina Reese	LA
	Kusminingsih Kusminingsih	LA
	Dr. Derk Strybny	LA
	Volker Kielow	SCHW
	Debora Mittelstaedt	TE
60.	Hannes Griesheimer	HO
	Jan Fünning	SK
	Christian Dietrich	LA
	Robert Zimanji	BB
	Torsten Gees	HO
	Joachim Hellwig	LA
	Daniel Dormann	TE
70.	Dirk Zenz	LA
	Heidrun Weinhold	LA
	Karl-Heinz Drescher	GSP
	Jürgen Günter Simon	GSP
	Isa Geerds	LA
75.	Dr. Klaus Hildebrandt	TE
	Dr. Olaf Hofmann	SEN
	Heidi Richter	TE
	Astrid Wepler	LA
80.	Wolfgang Schmidt	LA
	Claus Wilutzky	LA
	Uta Saykam	GSP
85.	Jürgen Naatz	HO
	Manfred Beyer	SEN
	Falk Schmidt	SEN
	Hans-Jürgen Sange	TE

87.	Dr. Jens Müller-Möhlis	LA
90.	Gerd Manz	KE
	Dieter Bischof	TE
93.	Hans-Joachim Bosch	SEN



Der SCC wünscht allen
Geburtstagskindern auch denen, die wir aus
 Platzgründen nicht erwähnen konnten, **alles**
Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück für das
 neue Lebensjahr. **Auf viele weitere tolle Jahre in**
der SCC-Familie!

ABTEILUNGEN & ANSPRECHPARTNER

American Football	berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	andreas.riedel@berlin-rebels.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	berlin-challengers.de	
Melanie Sander	melanie.sander@berlin-challengers.de	Tel.: 0176 24 28 28 15
Eishockey	scc-eishockey.de	
Sebastian Kohrt	info@scc-eishockey.de	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eishockey-Nachwuchs Adler	scc-adler.de	
Dr. Gregor Kemper	wir@scc-adler.de	
Eiskunstlauf	scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 0157-735 66 702
Fussball	scc-berlin-fussball.de	
Uwe Weise	uwe.weise@scc-berlin-fussball.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport	scc-berlin-gesundheitssport.de	
NN	gesundheitssport@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 2000 381 33
Handball	scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de	
Wolf-Dieter Werner	wolf-dieter.werner@scc-hockey.de	Tel.: 0160 972 040 86
Matthias Rachner	matthias.rachner@scc-berlin-rollhockey.de	Tel.: 0176 222 158 84
Kegeln	scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@scc-berlin-kegeln.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	scc-berlin-kungfu.de	
Alexandra Bunar-Leyke	kungfu@scc-berlin.de	Tel.: 0176 782 484 59
Lacrosse	blax.de	
Johanna Rosenthal	johanna@blax.de	
Leichtathletik & Triathlon	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	leichtathletik@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Moderner Fünfkampf	scc-berlin.de	
NN	info@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Quadball	scc-quadball.de	
Frederic Steckling	vorstand@quadball-berlin.de	Tel.: 01575-433 35 13
Radwandern & Radsport	scc-radwandern.de	
Stefan Collm	stefan.collm@scc-berlin-radwandern.de	Tel.: 030 823 28 93
Rhythmische Sportgymnastik	scc-berlin-rsg.de	
Tanja Ballwanz	tanja.ballwanz@scc-berlin-rsg.de	Tel.: 0173 291 19 61
Schwimmen	scc-schwimmen.de	
Claudio Colao	claudio.colao@scc-schwimmen.de	
Seniorenschaft	scc-berlin-seniorenschaft.de	
Dr. Olaf Hofmann	seniorenschaft@scc-berlin.de	Tel.: 0176 719 01 266
Skating	scc-skating.de	
André Unterdörfel	andre.underdoerfel@scc-skating.de	Tel.: 0178 448 70 37
Tennis	tcsc berlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	scc-tischtennis.de	
Friedrich Hartmann	vorstand@scc-berlin-tischtennis.de	Tel.: 0173 914 50 99
Volleyball & Sitzvolleyball	berlin-recycling-volleys.de/scc-berlin-sitzvolleyball.de	
Florian Gafert	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70
Steffen Barsch	steffen.barsch@scc-sitzvolleyball.de	Tel.: 0173 - 601 44 41

GEWALT? – NEIN, DANKE!

Hast du einen Vorfall gesehen oder sogar selbst erlebt, der dich beunruhigt oder erschüttert?



Präge dir möglichst alle Einzelheiten (Tag, Uhrzeit, Ort, Person) ein, die im Zusammenhang damit von Bedeutung sein könnten.



Wende dich an Kinderschutzbeauftragte unseres Vereins.* Er/Sie wird sich vertrauensvoll darum kümmern.

*Hier findest du eine Liste der Kinderschutzbeauftragten unseres Vereins, und auch ihre Kontaktadressen.

Übrigens sind sie verpflichtet, vertrauensvoll mit dem umzugehen, was du ihnen berichtest.

Sollte sich daraus aber der Verdacht einer Straftat ergeben, müssen sie andere Menschen hinzuziehen (vielleicht sogar die Polizei), damit so etwas nicht noch einmal passiert. Du hast ein Recht darauf, keine Angst haben zu müssen und dich wohlfühlen, wenn du bei uns im Verein trainierst. Wende dich (eventuell erneut) an die Kinderschutzbeauftragten, wenn das (noch) nicht der Fall ist.

Katja Rösner und Andreas Hilmer (Hauptverein) Tel.: 030 3028434 nur zu den Geschäftszeiten, ansonsten per Mail unter jugendschutz@scc-berlin.de; **Florian Behrend** (American Football) exponentialgroup@gmail.com; **Dana Kick** (Baseball & Softball) kinderschutzbeauftragte@berlin-challengers.de; **Christine Grünther** (Eiskunstlauf) 0177 4546234 oder christine.gruenter@scc-eiskunstlauf.de; **Claudia Doerks** (Eiskunstlauf) 0176 40504031 oder claudia.doerks@scc-eiskunstlauf.de; **Linda Hoffmann** (Eishockey Adler) jugendwart@scc-adler.de; **Lavinia Weise** (Fußball) 0176 31534987 oder lavinia.weise@scc-berlin-fussball.de; **Adrian Ohst** (Fußball) 0176 30733153 oder jugendschutz@scc-berlin-fussball.de; **Alexandra Bunar-Leyke** (Handball und KungFu) 0176 78248459 oder alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de bzw. kungfu@scc-berlin.de; **Lilly von Swieykowski** (Hockey) lilly.swieykowski@scc-hockey.de; **Kristina Wagner** Leichtathletik & Triathlon 030 3016068 oder thielewagner@aol.de; **Linda Schmidt** (Schwimmen) 030 3055159 oder linda.schmidt@hotmail.de; **Sabine Schrader** (Schwimmen) 0163 8472732 oder sabine.schrader@scc-schwimmen.de; **Tim Linke** (Sitzvolleyball) timlinke.1@web.de; **Brinda Mothes** (Quadball) brinda.mothes@scc-quadball.de; **Denis Meissner** (Skating) denis.meissner@gmail.com; **Vivien Andrjewski** (Skating) viviundmatze@gmail.com; **Steven Jentsch** (Tischtennis) steven.jentsch@scc-berlin-tischtennis.de;

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2025 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten



MA1211-02

Presse

The logo for 'SCC BERLIN' is centered within a large, semi-transparent circular graphic. It consists of the letters 'SCC' in a large, bold, serif font, with the word 'BERLIN' in a smaller, bold, serif font directly beneath it.

SCC
BERLIN